Modulverzeichnis

für den Bachelor-Teilstudiengang "Geschichte"
- zu Anlage II.16 der Prüfungs- und
Studienordnung für den Zwei-Fächer-BachelorStudiengang (Amtliche Mitteilungen I Nr.
21a/2011 S. 1345, zuletzt geaendert durch
Amtliche Mitteilungen I Nr. 30/2025 S. 655)

Module

B.Gesch.01: Vorlesungsmodul Einführung in die Geschichtswissenschaft	16894
B.Gesch.02: Vorlesungsmodul Vormoderne (Alte Geschichte, Mittelalter)	16895
B.Gesch.03: Vorlesungsmodul Moderne (Frühe Neuzeit, Neuzeit)	16896
B.Gesch.11a: Einführungsmodul Alte Geschichte	16897
B.Gesch.11b: Einführungsmodul Alte Geschichte	16899
B.Gesch.12a: Einführungsmodul Mittelalter	16901
B.Gesch.12b: Einführungsmodul Mittelalter	16903
B.Gesch.13a: Einführungsmodul Frühe Neuzeit	16905
B.Gesch.13b: Einführungsmodul Frühe Neuzeit	16907
B.Gesch.14a: Einführungsmodul Neuzeit	16909
B.Gesch.14b: Einführungsmodul Neuzeit	16911
B.Gesch.21a: Aufbaumodul Alte Geschichte I	16913
B.Gesch.21af: Aufbaumodul Alte Geschichte I - fachwissenschaftliche Vertiefung	16915
B.Gesch.21b: Aufbaumodul Alte Geschichte II	16917
B.Gesch.21c: Aufbaumodul Alte Geschichte	16919
B.Gesch.21cf: Aufbaumodul Alte Geschichte - fachwissenschaftliche Vertiefung	16921
B.Gesch.22a: Aufbaumodul Mittelalter I	16923
B.Gesch.22af: Aufbaumodul Mittelalter I - fachwissenschaftliche Vertiefung	16925
B.Gesch.22b: Aufbaumodul Mittelalter II	16927
B.Gesch.22c: Aufbaumodul Mittelalter	16929
B.Gesch.22cf: Aufbaumodul Mittelalter - fachwissenschaftliche Vertiefung	16931
B.Gesch.23a: Aufbaumodul Frühe Neuzeit I	16933
B.Gesch.23af: Aufbaumodul Frühe Neuzeit I - fachwissenschaftliche Vertiefung	16935
B.Gesch.23b: Aufbaumodul Frühe Neuzeit II	16937
B.Gesch.23c: Aufbaumodul Frühe Neuzeit	16939
B.Gesch.23cf: Aufbaumodul Frühe Neuzeit - fachwissenschaftliche Vertiefung	16941
B.Gesch.24a: Aufbaumodul Neuzeit I	16943
B.Gesch.24af: Aufbaumodul Neuzeit I - fachwissenschaftliche Vertiefung	16945
B.Gesch.24b: Aufbaumodul Neuzeit II	16947

B.Gesch.24c: Aufbaumodul Neuzeit	. 16949
B.Gesch.24cf: Aufbaumodul Neuzeit - fachwissenschaftliche Vertiefung	16951
B.Gesch.25a: Aufbaumodul Methoden und Theorien I	16953
B.Gesch.25af: Aufbaumodul Methoden und Theorien I - fachwissenschaftliche Vertiefung	16955
B.Gesch.25b: Aufbaumodul Methoden und Theorien II	16957
B.Gesch.25c: Aufbaumodul Methoden und Theorien	16959
B.Gesch.25cf: Aufbaumodul Methoden und Theorien - fachwissenschaftliche Vertiefung	16961
B.Gesch.26a: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte I	16963
B.Gesch.26af: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte I - fachwissenschaftliche Vertiefung	16965
B.Gesch.26b: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte II	16967
B.Gesch.26c: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte	. 16969
B.Gesch.26cf: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte - fachwissenschaftliche Vertiefung	. 16971
B.Gesch.27a: Aufbaumodul Globalgeschichte I	16973
B.Gesch.27af: Aufbaumodul Globalgeschichte I - fachwissenschaftliche Vertiefung	. 16975
B.Gesch.27b: Aufbaumodul Globalgeschichte II	16977
B.Gesch.27c: Aufbaumodul Globalgeschichte	16979
B.Gesch.27cf: Aufbaumodul Globalgeschichte - fachwissenschaftliche Vertiefung	16981
B.Gesch.28a: Aufbaumodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte I	16983
B.Gesch.28af: Aufbaumodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte I - fachwissenschaftliche Vertiefung	. 16985
B.Gesch.28b: Aufbaumodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte II	16987
B.Gesch.31a: Arbeit an antiken Originalen I	. 16989
B.Gesch.31b: Arbeit an antiken Originalen II	. 16990
B.Gesch.32a: Arbeit an mittelalterlichen Originalen I	16991
B.Gesch.32b: Arbeit an mittelalterlichen Originalen II	16992
B.Gesch.33a: Arbeit an frühneuzeitlichen Originalen I	16993
B.Gesch.33b: Arbeit an frühneuzeitlichen Originalen II	16994
B.Gesch.34a: Arbeit an neuzeitlichen Originalen I	16995
B.Gesch.34b: Arbeit an neuzeitlichen Originalen II	16996
B.Gesch.35: Digitale Geschichtswissenschaft	16997
B.Gesch.36: Angewandte Geschichte	. 16998
B.Gesch.37: Methoden wissenschaftlichen Arbeitens für Historiker*innen	16999

Inhaltsverzeichnis

B.Gesch.41: Projektmodul	17000
B.Gesch.41a: Projektmodul für Fachfremde	17002
B.Gesch.42: Projektmodul (Lehramt)	17003
B.Gesch.43: Projektmodul - zwei Semester	. 17004
B.Gesch.51: Praktikumsmodul I (4 Wochen)	17006
B.Gesch.52: Praktikumsmodul II (4 Wochen)	17007
B.Gesch.53: Praktikumsmodul III (6 Wochen)	17008
B.Gesch.61: Russisch für Kulturwissenschaften I	. 17009
B.Gesch.62: Russisch für Kulturwissenschaftlen II	17010
B.Gesch.70: Grundlagen der schulischen und außerschulischen Geschichtsvermittlung	. 17011
B.Gesch.90: Forschungsmodul	. 17013
B.WSG.0001A: Einführung in die WSG I: Konzepte und Arbeitstechniken	. 17014
B.WSG.0003: Aufbaumodul WSG I	. 17015
B.WSG.0004: Aufbaumodul WSG II	. 17016
B.WSG.0007: Abschlussmodul WSG II	. 17017
B.WSG.0008: Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte	. 17018
S.RW.1411aK: Dt. Rechtsgeschichte (Rechtsgeschichte des Mittelalters)	. 17019
S.RW.1411bK: Dt. Rechtsgeschichte (Neuere Rechtsgeschichte)	17020
S.RW.1417K: Verfassungsgeschichte der Neuzeit	17022

Übersicht nach Modulgruppen

I. Kerncurriculum

Es müssen Module im Umfang von wenigstens 66 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

1. Pflichtmodule

Es müssen die folgenden drei Pflichtmodule im Umfang von 10 C erfolgreich absolviert werden.

2. Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 56 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Einführungsmodule

Es müssen vier der folgenden acht Module im Umfang von insgesamt wenigstens 26 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden. Es muss aus jedem der Bereiche aa.-dd. jeweils wenigstens ein Modul absolviert werden; dabei müssen zwei mit "a" gekennzeichnete Module im Umfang von insgesamt 16 C und zwei mit "b" gekennzeichnete Module im Umfang von insgesamt 10 C absolviert werden.

aa. Bereich A

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von wenigstens 5 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.11a: Einführungsmodul Alte Geschichte (8 C, 3 SWS) - Orientierungsmodul.......16897

B.Gesch.11b: Einführungsmodul Alte Geschichte (5 C, 3 SWS) - Orientierungsmodul.......16899

bb. Bereich B

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von wenigstens 5 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.12a: Einführungsmodul Mittelalter (8 C, 3 SWS) - Orientierungsmodul.......16901

B.Gesch.12b: Einführungsmodul Mittelalter (5 C, 3 SWS) - Orientierungsmodul.......16903

cc. Bereich C

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von wenigstens 5 C erfolgreich absolviert werden: B.Gesch.13a: Einführungsmodul Frühe Neuzeit (8 C, 3 SWS) - Orientierungsmodul........... 16905 B.Gesch.13b: Einführungsmodul Frühe Neuzeit (5 C, 3 SWS) - Orientierungsmodul............ 16907 dd. Bereich D Es muss eines der folgenden Module im Umfang von wenigstens 5 C erfolgreich absolviert werden: b. Aufbaumodule Es müssen wenigstens drei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 24 C erfolgreich absolviert werden; davon zwei der mit "a" bzw. "b" gekennzeichneten Module im Umfang von zusammen 18 C. Zugangsvoraussetzung für die Aufbaumodule ist der Erwerb von mindestens 13 C in den Einführungsmodulen und der erfolgreiche Abschluss des Einführungsmoduls in der jeweiligen Epoche: B.Gesch.21c: Aufbaumodul Alte Geschichte (6 C, 4 SWS)......16919 B.Gesch.22a: Aufbaumodul Mittelalter I (9 C, 4 SWS).......16923

B.Gesch.23a: Aufbaumodul Frühe Neuzeit I (9 C, 4 SWS)......16933

B.Gesch.23b: Aufbaumodul Frühe Neuzeit II (9 C, 4 SWS)......16937

B.Gesch.27a: Aufbaumodul Globalgeschichte I (9 C, 4 SWS)
B.Gesch.27b: Aufbaumodul Globalgeschichte II (9 C, 4 SWS)
B.Gesch.27c: Aufbaumodul Globalgeschichte (6 C, 4 SWS)
B.Gesch.28a: Aufbaumodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte I (9 C, 4 SWS)16983
B.Gesch.28b: Aufbaumodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte II (9 C, 4 SWS)16987
c. Projekt- und Praktikumsmodule
Es muss eines der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 6 C erfolgreich absolviert werden. Das Modul B.Gesch.42 kann nur von Studierenden des lehramtbezogenen Profils absolviert werden:
B.Gesch.41: Projektmodul (6 C, 2 SWS)17000
B.Gesch.41a: Projektmodul für Fachfremde (6 C, 2 SWS)
B.Gesch.42: Projektmodul (Lehramt) (3 C, 2 SWS)
B.Gesch.43: Projektmodul - zwei Semester (12 C, 4 SWS)17004
B.Gesch.51: Praktikumsmodul I (4 Wochen) (6 C)17006
II. Studienangebot in Profilen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs
1. Fachwissenschaftliches Profil
Studierende des Studienfaches "Geschichte" können zusätzlich zum Kerncurriculum das fachwissenschaftliche Profil studieren. Dazu müssen 18 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erworben werden.
a. Teil A
Es muss das folgende Modul im Umfang von 3 C erfolgreich absolviert werden:
B.Gesch.90: Forschungsmodul (3 C, 2 SWS)
b. Teil B

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.21cf: Aufbaumodul Alte Geschichte - fachwissenschaftliche Vertiefung (6 C, 4 SWS)16921

B.Gesch.22cf: Aufbaumodul Mittelalter - fachwissenschaftliche Vertiefung (6 C, 4 SWS)....... 16931

B.Gesch.23cf: Aufbaumodul Frühe Neuzeit - fachwissenschaftliche Vertiefung (6 C, 4 SWS)..16941

B.Gesch.24cf: Aufbaumodul Neuzeit - fachwissenschaftliche Vertiefung (6 C, 4 SWS).......16951

B.Gesch.27cf: Aufbaumodul Globalgeschichte - fachwissenschaftliche Vertiefung (6 C, 4 SWS)	16981
B.Gesch.52: Praktikumsmodul II (4 Wochen) (6 C)	17007
c. Teil C	
Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 9 C erfolgreich absolviert werden:	
B.Gesch.21af: Aufbaumodul Alte Geschichte I - fachwissenschaftliche Vertiefung (9 C, 4 SWS)	16915
B.Gesch.22af: Aufbaumodul Mittelalter I - fachwissenschaftliche Vertiefung (9 C, 4 SWS).	16925
B.Gesch.23af: Aufbaumodul Frühe Neuzeit I - fachwissenschaftliche Vertiefung (9 C, 4 SWS	3)16935
B.Gesch.24af: Aufbaumodul Neuzeit I - fachwissenschaftliche Vertiefung (9 C, 4 SWS)	16945
B.Gesch.25af: Aufbaumodul Methoden und Theorien I - fachwissenschaftliche Vertiefung 4 SWS)	
B.Gesch.26af: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte I - fachwissenschaftliche Vertief 4 SWS)	• '
B.Gesch.27af: Aufbaumodul Globalgeschichte I - fachwissenschaftliche Vertiefung (9 C, 4 SWS)	16975
B.Gesch.28af: Aufbaumodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte I - fachwissenschaftliche (9 C, 4 SWS)	
B.Gesch.53: Praktikumsmodul III (6 Wochen) (9 C)	17008
2. Berufsfeldbezogenes Profil	
Studierende des Studienfaches "Geschichte" können zusätzlich zum Kerncurriculum das berufsfeldbezogene Profil im Umfang von 18 C studieren. Dazu müssen wenigstens vier der Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:	folgenden
B.Gesch.31a: Arbeit an antiken Originalen I (4 C, 2 SWS)	16989
B.Gesch.31b: Arbeit an antiken Originalen II (4 C, 2 SWS)	16990
B.Gesch.32a: Arbeit an mittelalterlichen Originalen I (4 C, 2 SWS)	16991
B.Gesch.32b: Arbeit an mittelalterlichen Originalen II (4 C, 2 SWS)	16992
B.Gesch.33a: Arbeit an frühneuzeitlichen Originalen I (4 C, 2 SWS)	16993
B.Gesch.33b: Arbeit an frühneuzeitlichen Originalen II (4 C, 2 SWS)	16994
B.Gesch.34a: Arbeit an neuzeitlichen Originalen I (4 C, 2 SWS)	16995
B.Gesch.34b: Arbeit an neuzeitlichen Originalen II (4 C, 2 SWS)	16996
B.Gesch.35: Digitale Geschichtswissenschaft (4 C, 2 SWS)	16997
B.Gesch.36: Angewandte Geschichte (3 C, 2 SWS)	16998
B.Gesch.37: Methoden wissenschaftlichen Arbeitens für Historiker*innen (4 C, 2 SWS)	16999

B.Gesch.41: Projektmodul (6 C, 2 SWS)	000
B.Gesch.52: Praktikumsmodul II (4 Wochen) (6 C))07
B.Gesch.53: Praktikumsmodul III (6 Wochen) (9 C)170	800

3. Lehramtbezogenes Profil

a. Teil A

Studierende des lehramtbezogenen Profils müssen im Bereich 2.c. "Projekt- und Praktikumsmodule" abweichend das Modul B.Gesch.42 im Umfang von insgesamt 3 C erfolgreich absolvieren.

b. Teil B

Studierende des lehramtbezogenen Profils müssen folgendes Wahlpflichtmodul im Umfang von 6 C erfolgreich absolvieren. Zugangsvoraussetzung für den Teil B des lehramtsbezogenen Profils ist der erfolgreiche Abschluss von vier Einführungsmodulen im Umfang von insgesamt wenigstens 26 C:

4. Profil Studium generale

Folgende Wahlmodule können von Studierenden des Studienfaches "Geschichte" im Rahmen des Profils "Studium generale" absolviert werden:

III. Modulpaket "Geschichte und Wirtschafts- und Sozialgeschichte" im Rahmen des Bachelor-Studiengangs "Soziologie"

Im Modulpaket (außerfachlicher Kompetenzbereich) im Studiengebiet "Geschichte und Wirtschafts- und Sozialgesichte" sind wenigstens 43 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben.

1. Obligatorische Module

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 15 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Pflichtmodule

B.Gesch.01: Vorlesungsmodul Einführung in die Geschichtswissenschaft (4 C, 2 SWS) 16894
B.Gesch.02: Vorlesungsmodul Vormoderne (Alte Geschichte, Mittelalter) (3 C, 4 SWS)16895
B.Gesch.03: Vorlesungsmodul Moderne (Frühe Neuzeit, Neuzeit) (3 C, 4 SWS)16896

b. Wahlpflichtmodule

Weiterhin muss eines der folgenden Module im Umfang von 8 C erfolgreich absolviert werden: B.Gesch.11a: Einführungsmodul Alte Geschichte (8 C, 3 SWS).......16897 B.Gesch.14a: Einführungsmodul Neuzeit (8 C, 3 SWS)......16909 2. Wirtschafts- und Sozialgeschichte Es müssen folgende vier Module im Umfang von insgesamt 28 C erfolgreich absolviert werden: B.WSG.0001A: Einführung in die WSG I: Konzepte und Arbeitstechniken (10 C, 4 SWS)............. 17014 B.WSG.0004: Aufbaumodul WSG II (6 C, 4 SWS)......17016 B.WSG.0007: Abschlussmodul WSG II (6 C, 2 SWS).......17017 IV. Modulpaket "Neuere und neueste Geschichte" im Rahmen des Bachelor-Studiengangs "Politikwissenschaft" Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 42 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden. 1. Pflichtmodule Es müssen folgende vier Module im Umfang von insgesamt 20 C erfolgreich absolviert werden: B.Gesch.01: Vorlesungsmodul Einführung in die Geschichtswissenschaft (4 C, 2 SWS)................... 16894 B.Gesch.03: Vorlesungsmodul Moderne (Frühe Neuzeit, Neuzeit) (3 C, 4 SWS)......16896 B.Gesch.14a: Einführungsmodul Neuzeit (8 C, 3 SWS)......16909 2. Wahlpflichtmodule I Es müssen zwei der folgenden Module im Umfang von wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden; bereits absolvierte Module können nicht erneut berücksichtigt werden: B.Gesch.23a: Aufbaumodul Frühe Neuzeit I (9 C, 4 SWS)......16933 B.Gesch.26a: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte I (9 C, 4 SWS)......16963 B.Gesch.28a: Aufbaumodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte I (9 C, 4 SWS).......16983

3. Wahlpflichtmodule II

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von insgesamt 4 C erfolgreich absolviert werden:

V. Modulpaket "Geschichte" im Rahmen des Bachelor-Studiengangs "Ostasienwissenschaft/Moderne Sinologie"

Im Modulpaket (außersoziologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet "Geschichte" sind wenigstens 42 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben:

1. Pflichmodule

Es muss folgendes Modul im Umfang von insgesamt 4 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.01: Vorlesungsmodul Einführung in die Geschichtswissenschaft (4 C, 2 SWS).................. 16894

2. Wahlpflichtmodule I

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von insgesamt 3 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.02: Vorlesungsmodul Vormoderne (Alte Geschichte, Mittelalter) (3 C, 4 SWS)......16895

B.Gesch.03: Vorlesungsmodul Moderne (Frühe Neuzeit, Neuzeit) (3 C, 4 SWS)......16896

3. Wahlpflichtmodule II

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von insgesamt 8 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.14a: Einführungsmodul Neuzeit (8 C, 3 SWS)......16909

4. Wahlpflichtmodule III

Es müssen drei der folgenden Module im Umfang von insgesamt 27 C erfolgreich absolviert werden:

B.Gesch.23a: Aufbaumodul Frühe Neuzeit I (9 C, 4 SWS).......16933

B.Gesch.26a: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte I (9 C, 4 SWS)......16963

B.Gesch.28a: Aufbaumodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte I (9 C, 4 SWS)......16983

VI. Modulpaket "Geschichte und Wirtschafts- und Sozialgeschichte" im Rahmen des Bachelor-Studiengangs "Ostasienwissenschaft/Moderne Sinologie"

Im Modulpaket (außersoziologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet "Geschichte und Wirtschaftsund Sozialgesichte" sind wenigstens 43 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben.

1. a. Geschichte

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 15 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. aa. Pflichtmodule
Es muss folgendes Modul im Umfang von insgesamt 4 C erfolgreich absolviert werden:
B.Gesch.01: Vorlesungsmodul Einführung in die Geschichtswissenschaft (4 C, 2 SWS) 16894
b. bb. Wahlpflichmodule
Es muss eines der folgenden Module im Umfang von insgesamt 3 C erfolgreich absolviert werden
B.Gesch.02: Vorlesungsmodul Vormoderne (Alte Geschichte, Mittelalter) (3 C, 4 SWS)16895
B.Gesch.03: Vorlesungsmodul Moderne (Frühe Neuzeit, Neuzeit) (3 C, 4 SWS)16896
c. cc. Wahlpflichtmodule II
Es muss eines der folgenden Module im Umfang von insgesamt 8 C erfolgreich absolviert werden:
B.Gesch.13a: Einführungsmodul Frühe Neuzeit (8 C, 3 SWS)
B.Gesch.14a: Einführungsmodul Neuzeit (8 C, 3 SWS)16909
2. b. Wirtschafts- und Sozialgeschichte
Es müssen folgende vier Module im Umfang von insgesamt 28 C erfolgreich absolviert werden:
B.WSG.0001A: Einführung in die WSG I: Konzepte und Arbeitstechniken (10 C, 4 SWS) 17014
B.WSG.0003: Aufbaumodul WSG I (6 C, 4 SWS)
B.WSG.0004: Aufbaumodul WSG II (6 C, 4 SWS)
B.WSG.0007: Abschlussmodul WSG II (6 C, 2 SWS)17017
VII. Studienangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen
Folgende Wahlmodule können von Studierenden aller Studiengänge bzwfächer im Rahmen des Professionalisierungsbereichs (Bereich Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

B.Gesch.32b: Arbeit an mittelalterlichen Originalen II (4 C, 2 SWS)	16992
B.Gesch.33a: Arbeit an frühneuzeitlichen Originalen I (4 C, 2 SWS)	16993
B.Gesch.33b: Arbeit an frühneuzeitlichen Originalen II (4 C, 2 SWS)	16994
B.Gesch.34a: Arbeit an neuzeitlichen Originalen I (4 C, 2 SWS)	16995
B.Gesch.34b: Arbeit an neuzeitlichen Originalen II (4 C, 2 SWS)	16996
B.Gesch.35: Digitale Geschichtswissenschaft (4 C, 2 SWS)	16997
B.Gesch.36: Angewandte Geschichte (3 C, 2 SWS)	16998
B.Gesch.37: Methoden wissenschaftlichen Arbeitens für Historiker*innen (4 C, 2 SWS)	16999
B.Gesch.37: Methoden wissenschaftlichen Arbeitens für Historiker*innen (4 C, 2 SWS) B.Gesch.41: Projektmodul (6 C, 2 SWS)	
	17000
B.Gesch.41: Projektmodul (6 C, 2 SWS)	17000
B.Gesch.41: Projektmodul (6 C, 2 SWS) B.Gesch.52: Praktikumsmodul II (4 Wochen) (6 C)	17000 17007 17008
B.Gesch.41: Projektmodul (6 C, 2 SWS) B.Gesch.52: Praktikumsmodul II (4 Wochen) (6 C) B.Gesch.53: Praktikumsmodul III (6 Wochen) (9 C)	17000 17007 17008 17009

Georg-August-Universität Göttingen		4 C
Modul B.Gesch.01: Vorlesungsmodul Einführung in die Geschichtswissenschaft English title: Lecture Module Introduction to History and Historiography		2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden haben einen Überblick über das Fach Geschichtswissenschaft. Sie kennen grundlegende Konzepte, Begriffe, Perspektiven und Methoden der Geschichtswissenschaft. Sie verfügen über Basiskenntnisse in empirischer Forschungsarbeit und können diese in ihrer theoretischen, konzeptionellen und methodischen Ausrichtung diskutieren.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
Lehrveranstaltung: Einführung in die Geschichtswissenschaft (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Mündlich (ca. 15 Minuten), unbenotet Prüfungsanforderungen: Überblick über und kritische Reflexion von geschichtswissenschaftlichen Grundbegriffen und ihrer Anwendung und Bedeutung für die geschichtswissenschaftliche Arbeit		4 C
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Stefan Haas	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5	
Maximale Studierendenzahl:		

Georg-August-Universität Göttingen		3 C
Modul B.Gesch.02: Vorlesungsmodul Vormoderne (Alte Geschichte,		4 SWS
Mittelalter) English title: Lecture Module Pre-Modern History (And		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Strukturmerkmale der Antike und des Mittelalters. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse einzelner epochenspezifischer Problemfelder. Sie können eine eigene Position in der Forschungsdiskussion entwickeln und diese begründen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 34 Stunden
Lehrveranstaltung: Antike (Vorlesung)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Mittelalter (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Mündliche Prüfung (ca. 15 Min.) oder Gru Klausur (45 Min.) in einer der beiden Vorlesungen	3 C	
Prüfungsanforderungen: Kenntnis spezifischer Strukturmerkmale der Epoche. Vorlesung behandelten Teilgebiets. Erkennen von Zu		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Arnd Reitemeier	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester Dauer: 1 Semester		
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5	
Maximale Studierendenzahl: 120		

Georg-August-Universität Götting	gen	3 C
Modul B.Gesch.03: Vorlesungsm	4 SWS	
Neuzeit)		
English title: Lecture Module Modern Histo		
Lernziele/Kompetenzen:	Arbeitsaufwand:	
Die Studierenden kennen die Strukturmerk	kmale der Frühen Neuzeit und der Neuzeit.	Präsenzzeit:
Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse ein:	zelner epochenspezifischer Problemfelder.	56 Stunden
Sie können eine eigene Position in der For	rschungsdiskussion entwickeln und diese	Selbststudium:
begründen.		34 Stunden
Lehrveranstaltung: Frühe Neuzeit (Vorle	esung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Neuzeit (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Mündliche Prüfung (ca. 15 Min Klausur (45 Min.) in einer der beiden Vo	3 C	
Prüfungsanforderungen:		
Kenntnis spezifischer Strukturmerkmale de		
Vorlesung behandelten Teilgebiets. Erkeni	nen von Zusammenhängen und Problemen.	
Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:	
keine	keine	
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:	
Deutsch Prof. Dr. Marian Füssel		
Angebotshäufigkeit:	Dauer:	
jedes Semester	1 Semester	
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	
zweimalig	3 - 5	
Maximale Studierendenzahl:		
120		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.11a: Einführungsmodul Alte Geschichte English title: Introductory Module Ancient History

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Einführungsmoduls Alte Geschichte kennen die Studierenden grundlegende Konzepte, (digitale) Arbeitsinstrumente und Methoden der althistorischen Geschichtswissenschaft und der ihr zugeordneten historischen Hilfswissenschaften. Sie können diese anwenden und historische Quellen aus der Antike quellenkritisch analysieren und interpretieren. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben. Sie können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln. Sie können ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis erarbeiten sowie die epochenspezifischen Arbeitsinstrumente und Methoden anwenden. Angeleitet durch die Dozierenden können sie die theoretische Grundlegung aktueller historischer Thesenbildung nachvollziehen.

Sie sind imstande, gemeinsam Thesen und Argumente anhand historischer Beispiele aus der Antike auf Grundlage von Quellen und Forschungsliteratur zu entwickeln, aufzubereiten und im Seminarplenum zur Diskussion zu stellen. Sie erproben im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden das akademische Debattieren. Sie haben grundlegende Kompetenzen im Moderieren von kooperativen Lernsituationen, im Vermitteln historischer (Lern-)Inhalte der Antike erworben und sind zum akademischen Diskurs befähigt.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 184 Stunden

Lehrveranstaltung: Alte Geschichte (Proseminar)	2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 30.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten)	8 C
Prüfungsvorleistungen:	
Regelmäßige Teilnahme an Proseminar und zugehöriger Übung (APO §14 Abs. 4;	
§21, Abs.1); höchstens drei mündliche oder schriftliche Leistungen (z. B. Kurzreferat	
mit Diskussionsleitung und dazugehörigem Handout als Diskussionsgrundlage,	
Hausaufgaben, Quellenanalyse, Quellendiskussion)	
Prüfungsanforderungen:	
Elementare Kenntnis grundlegender Konzepte und Methoden der	
Geschichtswissenschaft sowie des Umgangs mit historischen Quellen aus der Antike;	
Nachweis der Kenntnis von Forschungsdebatten	

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tanja Susanne Scheer
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:

Lehrveranstaltung: Übung zum Proseminar Alte Geschichte (Übung)

Maximale Studierendenzahl:	
30	

Georg-August-Universität Göttingen

Modul B.Gesch.11b: Einführungsmodul Alte Geschichte

English title: Introductory Module Ancient History

5 C 3 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Einführungsmoduls Alte Geschichte kennen die Studierenden grundlegende Konzepte, (digitale) Arbeitsinstrumente und Methoden der althistorischen Geschichtswissenschaft und der ihr zugeordneten historischen Hilfswissenschaften. Sie können diese anwenden und historische Quellen aus der Antike quellenkritisch analysieren und interpretieren. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben. Sie können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln. Sie können ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis erarbeiten sowie die epochenspezifischen Arbeitsinstrumente und Methoden anwenden. Angeleitet durch die Dozierenden können sie die theoretische Grundlegung aktueller historischer Thesenbildung nachvollziehen.

Sie sind imstande, gemeinsam Thesen und Argumente anhand historischer Beispiele aus der Antike auf Grundlage von Quellen und Forschungsliteratur zu entwickeln, aufzubereiten und im Seminarplenum zur Diskussion zu stellen. Sie erproben im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden das akademische Debattieren. Sie haben grundlegende Kompetenzen im Moderieren von kooperativen Lernsituationen, im Vermitteln historischer (Lern-)Inhalte der Antike erworben und sind zum akademischen Diskurs befähigt.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 94 Stunden

Prüfung: Portfolio

Prüfungsvorleistungen:

Regelmäßige Teilnahme an Proseminar und zugehöriger Übung (APO §14 Abs. 4; §21, Abs.1); höchstens drei mündliche oder schriftliche Leistungen (z. B. Kurzreferat mit Diskussionsleitung und dazugehörigem Handout als Diskussionsgrundlage, Hausaufgaben, Quellenanalyse, Quellendiskussion)

Prüfungsanforderungen:

Elementare Kenntnis grundlegender Konzepte und Methoden der Geschichtswissenschaft sowie des Umgangs mit historischen Quellen aus der Antike; Nachweis der Kenntnis von Forschungsdebatten.

Das Portfolio besteht aus:

- 1) Ausarbeitung und Begründung einer historischen Fragestellung (max. 5.000 Zeichen entspricht ca. 2 Textseiten);
- 2) Quellenanalyse einer Einzelquelle (max. 7 500 Zeichen inklusive Leerzeichen entspricht ca. 3 Textseiten);
- 3) Bibliographie mit Auswahlbegründung: Bibliographie (Quellen- und Literaturverzeichnis) mit mind. 5 Quellen und 20 Titeln (Monografien, Sammelbände, Aufsätze aus wissenschaftlichen Zeitschriften und aus Sammelbänden, Lemmata aus wissenschaftlichen Lexika, Onlineressourcen, Quelleneditionen).

5 C

Maximale Studierendenzahl:

30

Lehrveranstaltung: Übung zum Proseminar Alte Geschichte (Übung)		1 SWS
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tanja Susanne Scheer	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.12a: Einführungsmodul Mittelalter English title: Introductory Module Medieval History

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte, (digitale) Arbeitsinstrumente und Methoden der mediävistischen Geschichtswissenschaft und der ihr zugeordneten historischen Hilfswissenschaften und können diese anwenden. Sie sind in der Lage, eine Quellenkritik durchzuführen und Interpretationsansätze zu formulieren. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben. Sie können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln. Sie proben im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden das akademische Debattieren und üben, gemeinsam Thesen und Argumente an historischen Beispielen des Mittelalters sowie aus Forschungsliteratur zu entwickeln, aufzubereiten und im Seminarplenum zur Diskussion zu stellen. Sie üben, ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis zu erarbeiten sowie die epochenspezifischen Arbeitsinstrumente und Methoden anzuwenden. Angeleitet durch die Dozierenden erhalten sie bereits früh Einblicke in die Theoriegebundenheit aktuell historischer Thesenbildung. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen im akademischen Diskurs sowie im Moderieren von kooperativen Lernsituationen und Vermitteln von historischen (Lern-)Inhalten des Mittelalters.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 198 Stunden

Prüfung: Hausarbeit (max. 30.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Aufgrund der beschriebenen Lernziele ist eine regelmäßige Teilnahme an Proseminar und zugehöriger Übung (APO §14 Abs. 4; §21, Abs.1) didaktisch höchst geboten und unumgänglich. Höchstens drei mündliche oder schriftliche Leistungen (z.B. Kurzreferat, Hausaufgaben, Bibliographie, Quellenanalyse, Rezension). Prüfungsanforderungen: Elementare Kenntnis grundlegender Konzepte und Methoden der Geschichtswissenschaft sowie des Umgangs mit historischen Quellen aus dem Mittelalter; Nachweis der Kenntnis von Forschungsdebatten.

Lehrveranstaltung: Übung zum Proseminar Mittelalter (Übung) 1 SWS

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Frank Rexroth
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 2
Maximale Studierendenzahl:	

Modul B.Gesch.12a - Version 1		
30		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.12b: Einführungsmodul Mittelalter English title: Introductory Module Medieval History 5 C 3 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte, (digitale) Arbeitsinstrumente und Methoden der mediävistischen Geschichtswissenschaft und der ihr zugeordneten historischen Hilfswissenschaften und können diese anwenden. Sie sind in der Lage, eine Quellenkritik durchzuführen und Interpretationsansätze zu formulieren. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben. Sie können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln. Sie proben im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden das akademische Debattieren und üben, gemeinsam Thesen und Argumente an historischen Beispielen des Mittelalters sowie aus Forschungsliteratur zu entwickeln, aufzubereiten und im Seminarplenum zur Diskussion zu stellen. Sie üben, ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis zu erarbeiten sowie die epochenspezifischen Arbeitsinstrumente und Methoden anzuwenden. Angeleitet durch die Dozierenden erhalten sie bereits früh Einblicke in die Theoriegebundenheit aktuell historischer Thesenbildung. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen im akademischen Diskurs sowie im Moderieren von kooperativen Lernsituationen und Vermitteln von historischen (Lern-)Inhalten des Mittelalters.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 108 Stunden

Lehrveranstaltung: Mittelalter (Proseminar) 2 SWS Prüfung: Portfolio (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen), unbenotet 5 C Prüfungsvorleistungen: Aufgrund der beschriebenen Lernziele ist eine regelmäßige Teilnahme an Proseminar und zugehöriger Übung (APO §14 Abs. 4; §21, Abs.1) didaktisch höchst geboten und unumgänglich. Höchstens drei mündliche oder schriftliche Leistungen (z.B. Kurzreferat, Hausaufgaben, Bibliographie, Quellenanalyse, Rezension) Prüfungsanforderungen: Elementare Kenntnis grundlegender Konzepte und Methoden der Geschichtswissenschaft sowie des Umgangs mit historischen Quellen aus dem Mittelalter; Nachweis der Kenntnis von Forschungsdebatten. Das Portfolio besteht aus: 1) Rezension einer wissenschaftlichen Monographie (max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen). 2) Quellenanalyse einer Einzelguelle (max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen), 3) Bibliographie (Quellen- und Literaturverzeichnis)

Empfohlene Vorkenntnisse:

Lehrveranstaltung: Übung zum Proseminar Mittelalter (Übung)

Zugangsvoraussetzungen:

Deutsch	Prof. Dr. Frank Rexroth
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 2
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.13a: Einführungsmodul Frühe Neuzeit English title: Introductory Module Early Modern History

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte, (digitale) Arbeitsinstrumente und Methoden der geschichtswissenschaftliche Frühneuzeitforschung und der ihr zugeordneten historischen Hilfswissenschaften. Sie können diese anwenden und historische Quellen aus der Frühen Neuzeit analysieren und interpretieren. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben. Sie können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln. Angeleitet durch die Dozierenden erhalten sie Einblicke in die theoretische Grundlegung historischer Thesenbildung. Die Studierenden üben, ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis zu erarbeiten sowie die epochenspezifischen Arbeitsinstrumente und Methoden anzuwenden. Sie üben, gemeinsam Thesen und Argumente anhand frühneuzeitlicher Beispiele auf Grundlage von Quellen und Forschungsliteratur zu entwickeln, aufzubereiten und im Seminarplenum zur Diskussion zu stellen. Angeleitet durch die Dozierenden erhalten sie bereits früh Einblicke in die Theoriegebundenheit aktuell historischer Thesenbildung. Sie proben im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden das akademische Debattieren. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen im Moderieren von kooperativen Lernsituationen, im Vermitteln historischer (Lern-)Inhalten der Frühen Neuzeit und zur Befähigung zum akademischen Diskurs.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 198 Stunden

Lehrveranstaltung: Frühe Neuzeit (Proseminar)	2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 30.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten)	8 C
Prüfungsvorleistungen:	
Aufgrund der beschriebenen Lernziele ist eine regelmäßige Teilnahme an Proseminar	
und zugehöriger Übung (APO §14 Abs. 4; §21, Abs.1) didaktisch höchst geboten und	
unumgänglich. Höchstens drei mündliche oder schriftliche Leistungen (z.B. Kurzreferat,	
Hausaufgaben, Bibliographie, Quellenanalyse, Rezension).	
Prüfungsanforderungen:	
Elementare Kenntnis grundlegender Konzepte und Methoden der	
Geschichtswissenschaft sowie des Umgangs mit historischen Quellen aus der Frühen	
Neuzeit; Nachweis der Kenntnis von Forschungsdebatten.	

Zugangsvoraussetzungen: Empfohlene Vorkenntnisse: keine keine Sprache: Modulverantwortliche[r]: Deutsch Dr. Maria Rhode Angebotshäufigkeit: Dauer: jedes Semester 1 Semester Wiederholbarkeit: Empfohlenes Fachsemester:

Lehrveranstaltung: Übung zum Proseminar Frühe Neuzeit (Übung)

zweimalig	1 - 2
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen 5 C 3 SWS Modul B.Gesch.13b: Einführungsmodul Frühe Neuzeit English title: Introductory Module Early Modern History

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte, (digitale) Arbeitsinstrumente und Methoden der geschichtswissenschaftliche Frühneuzeitforschung und der ihr zugeordneten historischen Hilfswissenschaften. Sie können diese anwenden und historische Quellen aus der Frühen Neuzeit analysieren und interpretieren. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben. Sie können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln. Angeleitet durch die Dozierenden erhalten sie Einblicke in die theoretische Grundlegung historischer Thesenbildung. Die Studierenden üben, ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis zu erarbeiten sowie die epochenspezifischen Arbeitsinstrumente und Methoden anzuwenden. Sie üben, gemeinsam Thesen und Argumente anhand frühneuzeitlicher Beispiele auf Grundlage von Quellen und Forschungsliteratur zu entwickeln, aufzubereiten und im Seminarplenum zur Diskussion zu stellen. Angeleitet durch die Dozierenden erhalten sie bereits früh Einblicke in die Theoriegebundenheit aktuell historischer Thesenbildung. Sie proben im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden das akademische Debattieren. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen im Moderieren von kooperativen Lernsituationen, im Vermitteln historischer (Lern-)Inhalten der Frühen Neuzeit und zur Befähigung zum akademischen Diskurs.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 108 Stunden

Lehrveranstaltung: Frühe Neuzeit (Proseminar)	2 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen), unbenotet	5 C
Prüfungsvorleistungen:	
Aufgrund der beschriebenen Lernziele ist eine regelmäßige Teilnahme an Proseminar	
und zugehöriger Übung (APO §14 Abs. 4; §21, Abs.1) didaktisch höchst geboten und	
unumgänglich. Höchstens drei mündliche oder schriftliche Leistungen (z.B. Kurzreferat,	
Hausaufgaben, Bibliographie, Quellenanalyse, Rezension)	
Prüfungsanforderungen:	
Elementare Kenntnis grundlegender Konzepte und Methoden der	
Geschichtswissenschaft sowie des Umgangs mit historischen Quellen aus der Frühen	
Neuzeit; Nachweis der Kenntnis von Forschungsdebatten.	
Das Portfolio besteht aus:	
1. Rezension einer wissenschaftlichen Monografie (max. 7 500 Zeichen inklusive	
Leerzeichen # 3 Textseiten);	
2. Quellenanalyse einer Einzelquelle (max. 7 500 Zeichen inklusive Leerzeichen # 3	
Textseiten);	
3. Bibliographie (Quellen- und Literaturverzeichnis).	

Lehrveranstaltung: Übung zum Proseminar Frühe Neuzeit (Übung)

Zugangsvoraussetzungen:

Empfohlene Vorkenntnisse:

keine	keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Maria Rhode
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 2
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.14a: Einführungsmodul Neuzeit English title: Introductory Module Modern History

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte, (digitale) Arbeitsinstrumente und Methoden der geschichtswissenschaftliche Neuzeitforschung und der ihr zugeordneten historischen Hilfswissenschaften. Sie können diese anwenden und historische Quellen aus der Neuzeit analysieren und interpretieren. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben. Sie können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln. Angeleitet durch die Dozierenden erhalten sie Einblicke in die theoretische Grundlegung historischer Thesenbildung.

Die Studierenden üben, ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis zu erarbeiten sowie die epochenspezifischen Arbeitsinstrumente und Methoden anzuwenden. Sie üben, gemeinsam Thesen und Argumente anhand frühneuzeitlicher Beispiele auf Grundlage von Quellen und Forschungsliteratur zu entwickeln, aufzubereiten und im Seminarplenum zur Diskussion zu stellen. Angeleitet durch die Dozierenden erhalten sie bereits früh Einblicke in die Theoriegebundenheit aktuell historischer Thesenbildung. Sie proben im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden das akademische Debattieren. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen im Moderieren von kooperativen Lernsituationen, im Vermitteln historischer (Lern-)Inhalten der Neuzeit und zur Befähigung zum akademischen Diskurs.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 198 Stunden

Lehrveranstaltung: Neuzeit (Proseminar) 2 SWS Prüfung: Hausarbeit (max. 30.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) 8 C Prüfungsvorleistungen: Aufgrund der beschriebenen Lernziele ist eine regelmäßige Teilnahme an Proseminar und zugehöriger Übung (APO §14 Abs. 4; §21, Abs.1) didaktisch höchst geboten und unumgänglich. Höchstens drei mündliche oder schriftliche Leistungen (z.B. Kurzreferat, Hausaufgaben, Bibliographie, Quellenanalyse, Rezension). Prüfungsanforderungen: Elementare Kenntnis grundlegender Konzepte und Methoden der Geschichtswissenschaft sowie des Umgangs mit historischen Quellen aus der Neuzeit; Nachweis der Kenntnis von Forschungsdebatten. Das Portfolio besteht aus: 1) Rezension einer wissenschaftlichen Monographie (max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen); 2) Quellenanalyse einer Einzelquelle (max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen); 3) Bibliographie (Quellen- und Literaturverzeichnis).

Lehrveranstaltung: Übung zum Proseminar Neuzeit (Übung)

Zugangsvoraussetzungen:

Empfohlene Vorkenntnisse:

keine	keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Petra Terhoeven
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 2
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.14b: Einführungsmodul Neuzeit English title: Introductory Module Modern History 5 C 3 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte, (digitale) Arbeitsinstrumente und Methoden der geschichtswissenschaftliche Neuzeitforschung und der ihr zugeordneten historischen Hilfswissenschaften. Sie können diese anwenden und historische Quellen aus der Neuzeit analysieren und interpretieren. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellenund Literaturrecherche zu betreiben. Sie können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln. Angeleitet durch die Dozierenden erhalten sie Einblicke in die theoretische Grundlegung historischer Thesenbildung.

Die Studierenden üben, ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis zu erarbeiten sowie die epochenspezifischen Arbeitsinstrumente und Methoden anzuwenden. Sie üben, gemeinsam Thesen und Argumente anhand frühneuzeitlicher Beispiele auf Grundlage von Quellen und Forschungsliteratur zu entwickeln, aufzubereiten und im Seminarplenum zur Diskussion zu stellen. Angeleitet durch die Dozierenden erhalten sie bereits früh Einblicke in die Theoriegebundenheit aktuell historischer Thesenbildung. Sie proben im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden das akademische Debattieren. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen im Moderieren von kooperativen Lernsituationen, im Vermitteln historischer (Lern-)Inhalten der Neuzeit und zur Befähigung zum akademischen Diskurs.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 108 Stunden

Lehrveranstaltung: Neuzeit (Proseminar) 2 SWS 5 C Prüfung: Portfolio (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen), unbenotet Prüfungsvorleistungen: Aufgrund der beschriebenen Lernziele ist eine regelmäßige Teilnahme an Proseminar und zugehöriger Übung (APO §14 Abs. 4; §21, Abs.1) didaktisch höchst geboten und unumgänglich. Höchstens drei mündliche oder schriftliche Leistungen (z.B. Kurzreferat, Hausaufgaben, Bibliographie, Quellenanalyse, Rezension). Prüfungsanforderungen: Elementare Kenntnis grundlegender Konzepte und Methoden der Geschichtswissenschaft sowie des Umgangs mit historischen Quellen aus der Neuzeit; Nachweis der Kenntnis von Forschungsdebatten. Das Portfolio besteht aus: 1) Rezension einer wissenschaftlichen Monographie (max. 7.500 Wörter inkl. Leerzeichen), 2) Quellenanalyse einer Einzelquelle (max. 7.500 Wörter inkl. Leerzeichen), 3) Bibliographie (Quellen- und Literaturverzeichnis)

keine

Lehrveranstaltung: Übung zum Proseminar Neuzeit (Übung)

Zugangsvoraussetzungen:

keine

Empfohlene Vorkenntnisse:

Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Petra Terhoeven
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 2
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.21a: Aufbaumodul Alte Geschichte I English title: Advanced Module Ancient History I

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Alte Geschichte haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft und erfüllen die speziellen propädeutischen Anforderungen althistorischer Forschung. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert.

Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation und Kommunikation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.

Sie haben ihre Kommunikationsfähigkeit und ihr Urteilsvermögen durch die Aufbereitung, Reflexion, Präsentation und Diskussion historischer Beispiele verbessert. Sie können ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis erarbeiten und sind imstande, miteinander zu kooperieren. Sprachlich und sachlich angemessen vertreten sie ihren Standpunkt in akademischen Debatten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium eingeübte Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Alte Geschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Alte Geschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (z.B. Diskussionsleitung mit zugehörigem Handout als Diskussionsgrundlage, Referat im Umfang von max. 15 Minuten, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); höchstens 3 im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z. B. Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50 000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Fußnoten ~ 20 Textseiten) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); höchstens 3 im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter	6 C

mindestens eine mündliche (z. B. Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B.	
Exposé zur Hausarbeit) Leistung	

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Antike; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/11b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.11a/11b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tanja Susanne Scheer
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.21af: Aufbaumodul Alte Geschichte I fachwissenschaftliche Vertiefung English title: Advanced Module Ancient History I - Scientific Specialization

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Alte Geschichte haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft und erfüllen die speziellen propädeutischen Anforderungen althistorischer Forschung. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert.

Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation und Kommunikation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.

Sie haben ihre Kommunikationsfähigkeit und ihr Urteilsvermögen durch die Aufbereitung, Reflexion, Präsentation und Diskussion historischer Beispiele verbessert. Sie können ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis erarbeiten und sind imstande, miteinander zu kooperieren. Sprachlich und sachlich angemessen vertreten sie ihren Standpunkt in akademischen Debatten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium eingeübte Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Alte Geschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Alte Geschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min.) (z.B. Diskussionsleitung mit zugehörigem Handout als Diskussionsgrundlage oder Referat oder Kommentar)	3 C
Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); höchstens 3 im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z. B. Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); höchstens 3 im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter	6 C

mindestens eine mündliche (z. B. Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B.	
Exposé zur Hausarbeit) Leistung	

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Antike; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte.

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/11b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.11a/11b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tanja Susanne Scheer
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.21b: Aufbaumodul Alte Geschichte II English title: Advanced Module Ancient History II

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Alte Geschichte haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft und erfüllen die speziellen propädeutischen Anforderungen althistorischer Forschung. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert.

Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation und Kommunikation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.

Sie haben ihre Kommunikationsfähigkeit und ihr Urteilsvermögen durch die Aufbereitung, Reflexion, Präsentation und Diskussion historischer Beispiele verbessert. Sie können ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis erarbeiten und sind imstande, miteinander zu kooperieren. Sprachlich und sachlich angemessen vertreten sie ihren Standpunkt in akademischen Debatten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium eingeübte Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Alte Geschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Alte Geschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min.) (z.B. Diskussionsleitung mit zugehörigem Handout als Diskussionsgrundlage oder Referat oder Kommentar)	3 C
Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); höchstens 3 im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z. B. Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); höchstens 3 im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter	6 C

mindestens eine mündliche (z. B. Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B.	
Exposé zur Hausarbeit) Leistung	

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Antike; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/11b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.11a/11b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tanja Susanne Scheer
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.21c: Aufbaumodul Alte Geschichte English title: Advanced Module Ancient History 6 C 4 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Alte Geschichte haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft und erfüllen die speziellen propädeutischen Anforderungen althistorischer Forschung. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert.

Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation und Kommunikation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.

Sie haben ihre Kommunikationsfähigkeit und ihr Urteilsvermögen durch die Aufbereitung, Reflexion, Präsentation und Diskussion historischer Beispiele verbessert. Sie können ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis erarbeiten und sind imstande, miteinander zu kooperieren. Sprachlich und sachlich angemessen vertreten sie ihren Standpunkt in akademischen Debatten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium eingeübte Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Alte Geschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Alte Geschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (z.B. Diskussionsleitung mit zugehörigem Handout als Diskussionsgrundlage, Referat im Umfang von max. 15 Minuten, Kommentar)	3 C
Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); höchstens 3 im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z. B. Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse) Leistung	
Prüfung: Quellenanalyse (max. 15 000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Fußnoten ~ 6 Textseiten) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); höchstens 3 im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter	3 C

mindestens eine mündliche (z. B. Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B.	
Konzept für die schriftliche Quellenanalyse) Leistung	

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Antike; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/11b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.11a/11b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tanja Susanne Scheer
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.21cf: Aufbaumodul Alte Geschichte fachwissenschaftliche Vertiefung English title: Advanced Module Ancient History - Scientific Specialization

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Alte Geschichte haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft und erfüllen die speziellen propädeutischen Anforderungen althistorischer Forschung. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert.

Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation und Kommunikation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.

Sie haben ihre Kommunikationsfähigkeit und ihr Urteilsvermögen durch die Aufbereitung, Reflexion, Präsentation und Diskussion historischer Beispiele verbessert. Sie können ein intersubjektiv nachvollziehbares Textverständnis erarbeiten und sind imstande, miteinander zu kooperieren. Sprachlich und sachlich angemessen vertreten sie ihren Standpunkt in akademischen Debatten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium eingeübte Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Alte Geschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Alte Geschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (z.B. Diskussionsleitung mit zugehörigem Handout als Diskussionsgrundlage, Referat im Umfang von max. 15 Minuten, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs.	3 C
4, §21, Abs. 1); höchstens 3 im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z. B. Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse) Leistung	
Prüfung: Quellenanalyse (max. 15 000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Fußnoten ~ 6 Textseiten) Prüfungsvorleistungen:	3 0

Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); höchstens 3 im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z. B. Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse) Leistung

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Antike; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/11b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.11a/11b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tanja Susanne Scheer
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl:	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.22a: Aufbaumodul Mittelalter I English title: Advanced Module Medieval History I

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Mittelalter haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Mittelalterforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellenund Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Mittelalter (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Mittelalter (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min, z.B. Diskussionsleitung oder Referat	3 C
oder Kommentar)	
Prüfungsvorleistungen:	
Höchstens drei im laufenden Semester erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine	
mündliche (z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar) und eine schriftliche	
(z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten)	6 C
Prüfungsvorleistungen:	

Höchstens drei im laufenden Semester erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale des Mittelalters; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.12a/12b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.12a/12b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Frank Rexroth
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl:	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.22af: Aufbaumodul Mittelalter I fachwissenschaftliche Vertiefung English title: Advanced Module Medieval History I - scientific specialization

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Mittelalter haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Mittelalterforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellenund Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Mittelalter (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Mittelalter (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min, z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar)	3 C
Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Semester erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	6 C

Höchstens drei im laufenden Semester erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale des Mittelalters; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.12a/12b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.12a/12b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Frank Rexroth
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl:	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.22b: Aufbaumodul Mittelalter II English title: Advanced Module Medieval History II

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Mittelalter haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Mittelalterforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellenund Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium:

214 Stunden

Lehrveranstaltung: Mittelalter (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Mittelalter (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min, z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Semester erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine	3 C
mündliche (z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten)	6 C
Prüfungsvorleistungen:	

Höchstens drei im laufenden Semester erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale des Mittelalters; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.12a/12b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.12a/12b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Frank Rexroth
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl:	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.22c: Aufbaumodul Mittelalter English title: Advanced Module Medieval History

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Mittelalter haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Mittelalterforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellenund Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Mittelalter (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Mittelalter (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung oder Referat	3 C
oder Kommentar)	
Prüfungsvorleistungen:	
Höchstens drei im laufenden Semester erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine	
mündliche (z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar) und eine schriftliche	
(z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse) Leistung	
Prüfung: Quellenanalyse (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten)	3 C
Prüfungsvorleistungen:	

Höchstens drei im laufenden Semester erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse) Leistung

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale des Mittelalters; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.12a/12b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.12a/12b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Frank Rexroth
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.22cf: Aufbaumodul Mittelalter fachwissenschaftliche Vertiefung English title: Advanced Module Medieval History - Scientific Specialization

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Mittelalter haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Mittelalterforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellenund Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Mittelalter (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Mittelalter (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar)	3 C
Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Semester erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die Quellenanalyse) Leistung	
Prüfung: Quellenanalyse (max. 15.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	3 C

Höchstens drei im laufenden Semester erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die Quellenanalyse) Leistung

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale des Mittelalters; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.12a/12b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.12a/12b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Frank Rexroth
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl:	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.23a: Aufbaumodul Frühe Neuzeit I English title: Advanced Module Early Modern History I

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Frühe Neuzeit haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Frühneuzeitforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.

Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Frühe Neuzeit (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Frühe Neuzeit (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung oder Referat	3 C
oder Kommentar)	
Prüfungsvorleistungen:	
Höchstens 3 im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine	
mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B.	
Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten)	6 C
Prüfungsvorleistungen:	

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Frühen Neuzeit; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.13a/13b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.13a/13b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Marian Füssel
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.23af: Aufbaumodul Frühe Neuzeit I fachwissenschaftliche Vertiefung English title: Advanced Module Early Modern History I - Scientific Specialization

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Frühe Neuzeit haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Frühneuzeitforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.

Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen.

Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Frühe Neuzeit (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Frühe Neuzeit (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung oder Referat oder Kommentar)	3 C
Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	6 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Frühen Neuzeit; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.13a/13b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.13a/13b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Marian Füssel
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.23b: Aufbaumodul Frühe Neuzeit II English title: Advanced Module Early Modern History II

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Frühe Neuzeit haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Frühneuzeitforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.

Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Frühe Neuzeit (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Frühe Neuzeit (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung oder Referat	3 C
oder Kommentar)	
Prüfungsvorleistungen:	
Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine	
mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B.	
Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten)	6 C
Prüfungsvorleistungen:	

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Frühen Neuzeit; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.13a/13b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.13a/13b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Marian Füssel
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.23c: Aufbaumodul Frühe Neuzeit English title: Advanced Module Early Modern History 6 C 4 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Frühe Neuzeit haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Frühneuzeitforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.

Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Frühe Neuzeit (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Frühe Neuzeit (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung oder Referat	3 C
oder Kommentar)	
Prüfungsvorleistungen:	
Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine	
mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B.	
Konzept für die schriftliche Quellenanalyse) Leistung	
Prüfung: Quellenanalyse (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten)	3 C
Prüfungsvorleistungen:	

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die Quellenanalyse) Leistung

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Frühen Neuzeit; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.13a/13b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.13a/13b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Marian Füssel
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.23cf: Aufbaumodul Frühe Neuzeit fachwissenschaftliche Vertiefung English title: Advanced Module Early Modern History - Scientific Specialization

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Frühe Neuzeit haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Frühneuzeitforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.

Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen.

Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Frühe Neuzeit (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Frühe Neuzeit (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung oder Referat	3 C
oder Kommentar) Prüfungsvorleistungen:	
Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept zur Quellenanalyse) Leistung	
Prüfung: Quellenanalyse (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	3 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse) Leistung

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Frühen Neuzeit; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.13a/13b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.13a/13b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Marian Füssel
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.24a: Aufbaumodul Neuzeit I English title: Advanced Module Modern History I

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Neuzeit haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Neuzeitforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellenund Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Neuzeit (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Neuzeit (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Referat,	3 C
Kommentar)	
Prüfungsvorleistungen:	
Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine	
mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B.	
Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten	6 C
Prüfungsvorleistungen:	

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z. B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Neuzeit; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Dirk Schumann
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen

Modul B.Gesch.24af: Aufbaumodul Neuzeit I - fachwissenschaftliche Vertiefung

English title: Advanced Module Modern History I - Scientific Specialization

9 C 4 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Neuzeit haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Neuzeitforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellenund Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Neuzeit (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Neuzeit (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Referat,	3 C
Kommentar)	
Prüfungsvorleistungen:	
Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine	
mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B.	
Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten	6 C
Prüfungsvorleistungen:	

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Neuzeit; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Dirk Schumann
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.24b: Aufbaumodul Neuzeit II English title: Advanced Module Modern History II

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Neuzeit haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Neuzeitforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellenund Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium:

214 Stunden

Lehrveranstaltung: Neuzeit (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Neuzeit (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Referat,	3 C
Kommentar)	
Prüfungsvorleistungen:	
Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens	
eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche	
(z.B.Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten	6 C
Prüfungsvorleistungen:	

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Neuzeit; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Dirk Schumann
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen	6 C
Modul B.Gesch.24c: Aufbaumodul Neuzeit	4 SWS
English title: Advanced Module Modern History	

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Neuzeit haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Neuzeitforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellenund Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Neuzeit (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Neuzeit (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar)	3 C
Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse/den Literaturbericht) Leistung	
Prüfung: Quellenanalyse oder Literaturbericht (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	3 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse/den Literaturbericht) Leistung

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Neuzeit; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Dirk Schumann
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen

Modul B.Gesch.24cf: Aufbaumodul Neuzeit - fachwissenschaftliche Vertiefung

English title: Advanced Module Modern History - Scientific Specialization

6 C 4 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Neuzeit haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse der Epoche (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochenspezifischen Kenntnisse der Geschichtswissenschaft durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Neuzeitforschung. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellenund Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Neuzeit (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Neuzeit (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse/den Literaturbericht) Leistung	3 C
Prüfung: Quellenanalyse oder Literaturbericht (max. 15 000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	3 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse/den Literaturbericht) Leistung

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Neuzeit; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Epoche; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation epochenspezifischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Dirk Schumann
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.25a: Aufbaumodul Methoden und Theorien I English title: Advanced Module Methods and Theories I

Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Nach Abschluss des Aufbaumoduls Methoden und Theorien haben die Studierenden Präsenzzeit: einen Überblick über neuere geschichtswissenschaftliche Forschungsfelder und 56 Stunden Theorien (Vorlesung). Sie erkennen Zusammenhänge und Probleme und können diese Selbststudium: 214 Stunden in die zentralen Forschungsdebatten der Gegenwart sowie die Geschichte des eigenen Faches einordnen. Sie sind in der Lage, Probleme reflektiert geschichtstheoretisch zu analysieren und eigene Positionen zu entwickeln. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern. Lehrveranstaltung: Aktuelle Theorien, Konzepte und Methoden der 2 SWS Geschichtswissenschaft (Vorlesung) Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Methoden und Theorien (Seminar) 2 SWS Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, 3 C Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung

Amtliche Mitteilungen	II der Geora-August-	Universität Göttingen	vom 02.10.2025/Nr. 13	3

Prüfungsvorleistungen:

Exposé zur Hausarbeit) Leistung

Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten)

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B.

6 C

Vertiefte Kenntnis zentraler Methoden und Konzepte der Geschichtswissenschaft sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden, Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation theoretisch-methodischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Stefan Haas
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen

Modul B.Gesch.25af: Aufbaumodul Methoden und Theorien I-fachwissenschaftliche Vertiefung

English title: Advanced Module Methods and Theories I - Scientific Specialization

9 C 4 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Methoden und Theorien haben die Studierenden einen Überblick über neuere geschichtswissenschaftliche Forschungsfelder und Theorien (Vorlesung). Sie erkennen Zusammenhänge und Probleme und können diese in die zentralen Forschungsdebatten der Gegenwart sowie die Geschichte des eigenen Faches einordnen. Sie sind in der Lage, Probleme reflektiert geschichtstheoretisch zu analysieren und eigene Positionen zu entwickeln.

Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Aktuelle Theorien, Konzepte und Methoden der	2 SWS
Geschichtswissenschaft (Vorlesung)	
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Methoden und Theorien (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation,	3 C
Kommentar)	
Prüfungsvorleistungen:	
Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine	
mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B.	
Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten)	6 C

Prüfungsvorleistungen:

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine	
mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B.	
Exposé zur Hausarbeit) Leistung	

Vertiefte Kenntnis zentraler Methoden und Konzepte der Geschichtswissenschaft sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden, Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation theoretisch-methodischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Stefan Haas
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl:	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.25b: Aufbaumodul Methoden und Theorien II English title: Advanced Module Methods and Theories II

Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Nach Abschluss des Aufbaumoduls Methoden und Theorien haben die Studierenden Präsenzzeit: einen Überblick über neuere geschichtswissenschaftliche Forschungsfelder und 56 Stunden Theorien (Vorlesung). Sie erkennen Zusammenhänge und Probleme und können diese Selbststudium: 214 Stunden in die zentralen Forschungsdebatten der Gegenwart sowie die Geschichte des eigenen Faches einordnen. Sie sind in der Lage, Probleme reflektiert geschichtstheoretisch zu analysieren und eigene Positionen zu entwickeln. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern. Lehrveranstaltung: Aktuelle Theorien, Konzepte und Methoden der 2 SWS Geschichtswissenschaft (Vorlesung) Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Methoden und Theorien (Seminar) 2 SWS Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, 3 C Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) 6 C Prüfungsvorleistungen:

Exposé zur Hausarbeit) Leistung

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B.

Vertiefte Kenntnis zentraler Methoden und Konzepte der Geschichtswissenschaft sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden, Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation theoretisch-methodischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Stefan Haas
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen 6 C 4 SWS Modul B.Gesch.25c: Aufbaumodul Methoden und Theorien English title: Advanced Module Methods and Theories Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Nach Abschluss des Aufbaumoduls Methoden und Theorien haben die Studierenden Präsenzzeit: einen Überblick über neuere geschichtswissenschaftliche Forschungsfelder und 56 Stunden Theorien (Vorlesung). Sie erkennen Zusammenhänge und Probleme und können diese Selbststudium: in die zentralen Forschungsdebatten der Gegenwart sowie die Geschichte des eigenen 124 Stunden Faches einordnen. Sie sind in der Lage, Probleme reflektiert geschichtstheoretisch zu analysieren und eigene Positionen zu entwickeln. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen.

Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation

wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte

übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.	
Lehrveranstaltung: Aktuelle Theorien, Konzepte und Methoden der Geschichtswissenschaft (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Methoden und Theorien (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die reflektierte Diskussion) Leistung	3 C
Prüfung: Schriftliche reflektierte Diskussion methodologischer oder theoretischer Ansätze und Praktiken (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	3 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine	
mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B.	
Konzept für die reflektierte Diskussion) Leistung	

Vertiefte Kenntnis zentraler Methoden und Konzepte der Geschichtswissenschaft sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden, Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation theoretisch-methodischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Stefan Haas
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl:	

Georg-August-Universität Göttingen

Modul B.Gesch.25cf: Aufbaumodul Methoden und Theorien - fachwissenschaftliche Vertiefung

English title: Advanced Module Methods and Theories - Scientific Specialization

6 C 4 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Methoden und Theorien haben die Studierenden einen Überblick über neuere geschichtswissenschaftliche Forschungsfelder und Theorien (Vorlesung). Sie erkennen Zusammenhänge und Probleme und können diese in die zentralen Forschungsdebatten der Gegenwart sowie die Geschichte des eigenen Faches einordnen. Sie sind in der Lage, Probleme reflektiert geschichtstheoretisch zu analysieren und eigene Positionen zu entwickeln.

Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Aktuelle Theorien, Konzepte und Methoden der Geschichtswissenschaft (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Methoden und Theorien (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die reflektierte Diskussion) Leistung	3 C
Prüfung: Schriftliche reflektierte Diskussion methodologischer oder theoretischer Ansätze und Praktiken (max. 15.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	3 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine	
mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B.	
Konzept für die reflektierte Diskussion) Leistung	

Vertiefte Kenntnis zentraler Methoden und Konzepte der Geschichtswissenschaft sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden, Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation theoretisch-methodischer Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Stefan Haas
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.26a: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte I English title: Advanced Module Eastern European History I

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Osteuropäische Geschichte haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse einer der Epochen der Osteuropäischen Geschichte (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochen- und raumspezifischen Kenntnisse durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Osteuropäischen Geschichte. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellenund Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Osteuropäische Geschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Osteuropäische Geschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation,	3 C
Kommentar)	
Prüfungsvorleistungen:	
Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine	
mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B.	
Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten)	6 C
Prüfungsvorleistungen:	

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Osteuropäischen Geschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie die Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Osteuropäischen Geschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Maria Rhode
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen

Modul B.Gesch.26af: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte I - fachwissenschaftliche Vertiefung

English title: Advanced Module Eastern European History I - Scientific Specialization

9 C 4 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Osteuropäische Geschichte haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse einer der Epochen der Osteuropäischen Geschichte (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochen- und raumspezifischen Kenntnisse durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Osteuropäischen Geschichte. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellenund Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Osteuropäische Geschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Osteuropäische Geschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation,	3 C
Kommentar)	
Prüfungsvorleistungen:	
Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine	
mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B.	
Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten)	6 C

Prüfungsvorleistungen:

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Osteuropäischen Geschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie die Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Osteuropäischen Geschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Maria Rhode
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen

Modul B.Gesch.26b: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte II

English title: Advanced Module Eastern European History II

9 C 4 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Osteuropäische Geschichte haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse einer der Epochen der Osteuropäischen Geschichte (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochen- und raumspezifischen Kenntnisse durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Osteuropäischen Geschichte. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellenund Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Osteuropäische Geschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Osteuropäische Geschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar)	3 C
Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten)	6 C

Prüfungsvorleistungen:

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Osteuropäischen Geschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie die Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Osteuropäischen Geschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Maria Rhode
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.26c: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte English title: Advanced Module Eastern European History 6 C 4 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Osteuropäische Geschichte haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse einer der Epochen der Osteuropäischen Geschichte (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochen- und raumspezifischen Kenntnisse durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Osteuropäischen Geschichte. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellenund Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Osteuropäische Geschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Osteuropäische Geschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Quellenanalyse oder zum Literaturbericht) Leistung	3 C
Prüfung: Quellenanalyse oder Literaturbericht (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	3 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Quellenanalyse oder zum Literaturbericht) Leistung

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Osteuropäischen Geschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie die Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Osteuropäischen Geschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:
Deutsch	Dr. Maria Rhode
Angebotshäufigkeit:	Dauer:
jedes Semester	1 Semester
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:
zweimalig	2 - 5
Maximale Studierendenzahl:	
30	

Georg-August-Universität Göttingen

Modul B.Gesch.26cf: Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte - fachwissenschaftliche Vertiefung

English title: Advanced Module Eastern European History - Scientific Specialization

6 C 4 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Osteuropäische Geschichte haben die Studierenden einen Überblick über Strukturmerkmale und zentrale Prozesse einer der Epochen der Osteuropäischen Geschichte (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie haben ihr Verständnis für die epochen- und raumspezifischen Kenntnisse durch die intensivere Beschäftigung mit Konzepten und Methoden erweitert. Sie kennen die speziellen propädeutischen Anforderungen der Osteuropäischen Geschichte. Sie sind in der Lage, selbstständig Quellenund Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Osteuropäische Geschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Osteuropäische Geschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation,	3 C
Kommentar)	
Prüfungsvorleistungen:	
Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine	
mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B.	
Exposé zur Quellenanalyse oder zum Literaturbericht) Leistung	
Prüfung: Quellenanalyse oder Literaturbericht (max. 15.000 Zeichen, inkl.	3 C

Leerzeichen und Fußnoten)

Prüfungsvorleistungen:

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Quellenanalyse oder zum Literaturbericht) Leistung

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Prozesse und Strukturmerkmale der Osteuropäischen Geschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie die Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Osteuropäischen Geschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Maria Rhode
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.27a: Aufbaumodul Globalgeschichte I English title: Advanced Module Global History I

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Globalgeschichte haben die Studierenden einen Überblick über Ansätze und zentrale Forschungen zu globalen Verflechtungen (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.

Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen.

Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der sukzessiven Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Global-/Kolonialgeschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Globalgeschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	6 C

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Forschungen und Ansätze der Globalgeschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Globalgeschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Ravi Ahuja
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl:	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.27af: Aufbaumodul Globalgeschichte I fachwissenschaftliche Vertiefung English title: Advanced Module Global History I - Scientific Specialization

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Globalgeschichte haben die Studierenden einen Überblick über Ansätze und zentrale Forschungen zu globalen Verflechtungen (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.

Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen.

Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der sukzessiven Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Global-/Kolonialgeschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Globalgeschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar)	3 C
Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	6 C

Vertiefte Kenntnis zentraler Forschungen und Ansätze der Globalgeschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Globalgeschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Ravi Ahuja
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.27b: Aufbaumodul Globalgeschichte II English title: Advanced Module Global History II

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Globalgeschichte haben die Studierenden einen Überblick über Ansätze und zentrale Forschungen zu globalen Verflechtungen (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.

Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der sukzessiven Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

0.440

Lehrveranstaltung: Global-/Kolonialgeschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Globalgeschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	3 C
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	6 C

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Forschungen und Ansätze der Globalgeschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Globalgeschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Ravi Ahuja
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl:	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.27c: Aufbaumodul Globalgeschichte English title: Advanced Module Global History 6 C 4 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Globalgeschichte haben die Studierenden einen Überblick über Ansätze und zentrale Forschungen zu globalen Verflechtungen (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.

Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der sukzessiven Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Global-/Kolonialgeschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Globalgeschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Referat,	3 C
Kommentar)	
Prüfungsvorleistungen:	
Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine	
mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B.	
Konzept für die schriftliche Quellenanalyse oder den Literaturbericht) Leistung	
Prüfung: Quellenanalyse oder Literaturbericht (max. 15.000 Zeichen, inkl.	3 C
Leerzeichen und Fußnoten)	
Prüfungsvorleistungen:	
Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine	
mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B.	
Konzept für die schriftliche Quellenanalyse oder den Literaturbericht) Leistung	

Vertiefte Kenntnis zentraler Forschungen und Ansätze der Globalgeschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Globalgeschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Ravi Ahuja
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.27cf: Aufbaumodul Globalgeschichte fachwissenschaftliche Vertiefung English title: Advanced Module Global History - Scientific Specialization

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Globalgeschichte haben die Studierenden einen Überblick über Ansätze und zentrale Forschungen zu globalen Verflechtungen (Vorlesung). Sie haben ihre im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie sind in der Lage, selbständig Quellen- und Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten.

Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen.

Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der sukzessiven Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Global-/Kolonialgeschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Aufbauseminar Globalgeschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse oder den Literaturbericht) Leistung	3 C
Prüfung: Quellenanalyse oder Literaturbericht (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen:	3 C

Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Konzept für die schriftliche Quellenanalyse oder den Literaturbericht) Leistung

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Forschungen und Ansätze der Globalgeschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Globalgeschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Ravi Ahuja
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.28a: Aufbaumodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte I English title: Advanced Module Social and Economic History I

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Wirtschafts- und Sozialgeschichte haben die Studierenden einen Überblick über zentrale Ansätze und Forschungen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Vorlesung). Sie haben ihre in den Einführungsmodulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie sind in der Lage, selbständig Quellenund Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar)	3 C
Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	6 C

Vertiefte Kenntnis zentraler Forschungen und Ansätze der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Hartmut Berghoff
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen

Modul B.Gesch.28af: Aufbaumodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte I - fachwissenschaftliche Vertiefung

English title: Advanced Module Social and Economic History I - Scientific Specialization

9 C 4 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Wirtschafts- und Sozialgeschichte haben die Studierenden einen Überblick über zentrale Ansätze und Forschungen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Vorlesung). Sie haben ihre in den Einführungsmodulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie sind in der Lage, selbständig Quellenund Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar)	3 C
Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	6 C

Vertiefte Kenntnis zentraler Forschungen und Ansätze der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Hartmut Berghoff
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.28b: Aufbaumodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte II English title: Advanced Module Social and Economic History II

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Aufbaumoduls Wirtschafts- und Sozialgeschichte haben die Studierenden einen Überblick über zentrale Ansätze und Forschungen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Vorlesung). Sie haben ihre in den Einführungsmodulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur vertieft. Sie sind in der Lage, selbständig Quellenund Literaturrecherche zu betreiben und das Material kritisch zu bewerten. Die Studierenden können die erlernten Konzepte und Methoden bei der eigenständigen Analyse und Interpretation historischen Materials anwenden und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, operationalisieren und beantworten. Durch Präsentationsübungen, Gruppenarbeiten und Referate sowie ihre anschließende kritische Diskussion durch Dozierende und Studierende im Plenum verbessern die Studierenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Urteilsvermögen. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der fundierten Argumentation wissenschaftlicher Thesen. Sie können, durch den mündlichen Austausch im Seminar gestärkt, miteinander kooperieren sowie sprachlich und sachlich angemessen ihren Standpunkt in akademischen Debatten vertreten. Die Studierenden verfügen über im Verlauf des Semesters konsekutiv erworbene Problemlösungskompetenzen. Sie beherrschen im Selbststudium erarbeitete Recherchetechniken und entwickeln eigene Forschungsinteressen weiter, die sie in die Seminardiskussionen mit einbringen. Die Diskussion im Seminar dient dabei der allmählichen Klärung von Fragestellungen und Methoden. Die Studierenden können zunehmend Verantwortung in der Moderation von kooperativen Lernsituationen und in der Vermittlung komplexer historischer Inhalte übernehmen, wodurch sie ihre Kompetenzen in der Leitung akademischer Diskussionen erweitern.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden

Lehrveranstaltung: Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Mündliche Leistung (ca. 15 Min., z.B. Diskussionsleitung, Präsentation, Kommentar)	3 C
Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	
Prüfung: Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: Höchstens drei im laufenden Seminar erbrachte Leistungen, darunter mindestens eine mündliche (z.B. Diskussionsleitung, Referat, Kommentar) und eine schriftliche (z.B. Exposé zur Hausarbeit) Leistung	6 C

Prüfungsanforderungen:

Vertiefte Kenntnis zentraler Forschungen und Ansätze der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Kenntnis zentraler methodischer Konzepte und Arbeitsweisen des Faches sowie Fähigkeit, diese bei einer konkreten geschichtswissenschaftlichen Analyse anzuwenden; Beherrschung der speziellen propädeutischen Anforderungen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Fähigkeit zur Aufbereitung und Präsentation erarbeiteter Inhalte

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b oder 12a/b oder 13a/b oder 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen eines der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Hartmut Berghoff
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen	4 C
Modul B.Gesch.31a: Arbeit an antiken Originalen I	2 SWS
English title: Working with Ancient Originals I	

Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: Nach Abschluss des Seminars verfügen die Studierenden über aus der Praxis gewonnene Befähigungen zur eigenständigen Arbeit mit und Präsentation von 28 Stunden antiken Originalquellen bzw. Quellen zur Antikenrezeption. Sie beherrschen Selbststudium: 92 Stunden hilfswissenschaftliche Begrifflichkeiten und Methoden, um derartige Quellen in ihrem historischen und gattungsspezifischen Zusammenhang zu erfassen, einzuordnen und zu kommentieren. Sie können das erschlossene Material im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden in weiteren Sinnzusammenhängen verorten und für übergeordnete fachliche wie methodische Fragestellungen auswerten. Sie sind gegebenenfalls in der Lage, sich ähnliche Bestände eigenständig zu erschließen, derartige Quellen zu edieren und aufzubereiten, beispielsweise zur Erfassung und Annotierung in Datenbanken, für (elektronisches) Publizieren oder für Ausstellungsprojekte.

Lehrveranstaltung: Projektseminar Alte Geschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio (Musterinterpretation, Datenbankeinträge,	4 C
Ausstellungstexte mit Reflexion, Katalogbeitrag o.ä.) jeweils im Gesamtumfang	
von max. 15.000 Zeichen	
Prüfungsvorleistungen:	
Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4,	
§21, Abs. 1); Quellendiskussion mit dazugehörigem Handout als Diskussionsgrundlage	

Prüfungsanforderungen: Nachweis der Kenntnis eines größeren Bestandes von antiken Originalquellen bzw. Quellen zur Antikenrezeption sowie der vertieften Kenntnis einzelner Teilbestände und Untergattungen; Fähigkeit zur begründeten Selektion aus einem größeren Materialkorpus und zum Erschließen thematisch und methodisch verwandter Beispiele; Beherrschung der zugehörigen fachlichen und methodischen Begrifflichkeiten und Techniken in der praktischen Anwendung und Vermittlung.

	_
Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
keine	keine
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:
Deutsch	Prof. Dr. Tanja Susanne Scheer
Angebotshäufigkeit:	Dauer:
jedes Semester	1 Semester
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:
zweimalig	2 - 5
Maximale Studierendenzahl:	
30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.31b: Arbeit an antiken Originalen II English title: Working with Ancient Originals II

Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Nach Abschluss des Seminars verfügen die Studierenden über aus der Praxis Präsenzzeit: gewonnene Befähigungen zur eigenständigen Arbeit mit und Präsentation von 28 Stunden antiken Originalquellen bzw. Quellen zur Antikenrezeption. Sie beherrschen Selbststudium: hilfswissenschaftliche Begrifflichkeiten und Methoden, um derartige Quellen 92 Stunden in ihrem historischen und gattungsspezifischen Zusammenhang zu erfassen, einzuordnen und zu kommentieren. Sie können das erschlossene Material im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden in weiteren Sinnzusammenhängen verorten und für übergeordnete fachliche wie methodische Fragestellungen auswerten. Sie sind gegebenenfalls in der Lage, sich ähnliche Bestände eigenständig zu erschließen, derartige Quellen zu edieren und aufzubereiten, beispielsweise zur Erfassung und Annotierung in Datenbanken, für (elektronisches) Publizieren oder für Ausstellungsprojekte.

Lehrveranstaltung: Projektseminar Alte Geschichte (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio (Musterinterpretation, Datenbankeinträge,	4 C
Ausstellungstexte mit Reflexion, Katalogbeitrag o.ä.) jeweils im Gesamtumfang	
von max. 15.000 Zeichen	
Prüfungsvorleistungen:	
Regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4,	
§21, Abs. 1); Quellendiskussion mit dazugehörigem Handout als Diskussionsgrundlage	

Prüfungsanforderungen: Nachweis der Kenntnis eines größeren Bestandes von antiken Originalquellen bzw. Quellen zur Antikenrezeption sowie der vertieften Kenntnis einzelner Teilbestände und Untergattungen; Fähigkeit zur begründeten Selektion aus einem größeren Materialkorpus und zum Erschließen thematisch und methodisch verwandter Beispiele; Beherrschung der zugehörigen fachlichen und methodischen Begrifflichkeiten und Techniken in der praktischen Anwendung und Vermittlung.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tanja Susanne Scheer
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.32a: Arbeit an mittelalterlichen Originalen I English title: Working with Medieval Originals I

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Seminars können die Studierenden mittelalterliche Originalquellen, beispielsweise Urkunden, Inschriften oder Handschriften lesen und interpretieren. Sie besitzen die dafür notwendigen Kenntnisse über die jeweils spezifischen Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der grundwissenschaftlichen Arbeit. Sie sind geübt im Auflösen chronologischer Angaben. Die Studierenden wenden die im Seminar erworbenen Kenntnisse selbstständig in der Bearbeitung einer Originalquelle an und sind in der Lage, ein Objekt bzw. ein Textzeugnis zu beschreiben, zu bestimmen, zu kommentieren und ggf. auch zu transkribieren, zu edieren oder mit digitalen Methoden aufzubereiten. Sie können das erschlossene Material im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden in weiteren Sinnzusammenhängen verorten und für übergeordnete fachliche wie methodische Fragestellungen auswerten.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden

Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Klausur (60 Minuten)	4 C
Prüfungsvorleistungen:	
Mündliche Vorstellung einer Quelle(nbearbeitung) (ca. 15 Min.)	
Prüfungsanforderungen:	
Kenntnis der jeweils spezifischen Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der	
grundwissenschaftlichen Arbeit (z.B. Paläographie, Chronologie, Diplomatik,	
Münzkunde)	

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Anne Greule
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.32b: Arbeit an mittelalterlichen Originalen II English title: Working with Medieval Originals II

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Seminars können die Studierenden mittelalterliche Originalquellen, beispielsweise Urkunden, Inschriften oder Handschriften lesen und interpretieren. Sie besitzen die dafür notwendigen Kenntnisse über die jeweils spezifischen Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der grundwissenschaftlichen Arbeit. Sie sind geübt im Auflösen chronologischer Angaben. Die Studierenden wenden die im Seminar erworbenen Kenntnisse selbstständig in der Bearbeitung einer Originalquelle an und sind in der Lage, ein Objekt bzw. ein Textzeugnis zu beschreiben, zu bestimmen, zu kommentieren und ggf. auch zu transkribieren, zu edieren oder mit digitalen Methoden aufzubereiten. Sie können das erschlossene Material im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden in weiteren Sinnzusammenhängen verorten und für übergeordnete fachliche wie methodische Fragestellungen auswerten.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden

Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)

Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio (jeweils max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten)

Prüfungsvorleistungen:

Mündliche Vorstellung einer Quelle(nbearbeitung) (ca. 15 Min)

Prüfungsanforderungen:

Kenntnis der jeweils spezifischen Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der grundwissenschaftlichen Arbeit (z.B. Paläographie, Chronologie, Diplomatik, Münzkunde)

Das Portfolio kann zum Beispiel folgendes enthalten: Musterinterpretation, Transkription, Datenbankeinträge, Ausstelungstexte mit Reflexion, Katalogbeitrag o.ä.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Anne Greule
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.33a: Arbeit an frühneuzeitlichen Originalen I English title: Working with Early Modern Originals I

Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Nach Abschluss des Seminars können die Studierenden frühneuzeitliche Präsenzzeit: Originalquellen, beispielsweise Urkunden oder Handschriften lesen und interpretieren. 28 Stunden Sie besitzen die dafür notwendigen Kenntnisse über die jeweils spezifischen Selbststudium: Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der grundwissenschaftlichen Arbeit. Sie 92 Stunden sind geübt im Auflösen chronologischer Angaben. Die Studierenden können die im Seminar erworbenen Kenntnisse selbständig in der Bearbeitung einer Originalquelle anwenden und sind in der Lage, ein Objekt bzw. ein Textzeugnis zu beschreiben, zu bestimmen, zu kommentieren und ggf. auch zu transkribieren, zu edieren oder mit digitalen Methoden aufzubereiten. Sie können das erschlossene Material im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden in weiteren Sinnzusammenhängen verorten und für übergeordnete fachliche wie methodische Fragestellungen auswerten.

Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio (jeweils max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen	4 C
und Fußnoten)	
Prüfungsvorleistungen:	
Mündliche Vorstellung einer Quelle(nbearbeitung) (ca. 15 Min)	
Prüfungsanforderungen:	
Kenntnis der jeweils spezifischen Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der	
grundwissenschaftlichen Arbeit (z.B. Paläographie, Chronologie, Diplomatik,	
Münzkunde)	
Das Portfolio kann zum Beispiel folgendes beinhalten: Musterinterpretation, Transkription, Datenbankeinträge, Ausstellungstexte mit Reflexion, Katalogbeitrag o.ä.	

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Marian Füssel
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.33b: Arbeit an frühneuzeitlichen Originalen II English title: Working with Early Modern Originals II

Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Nach Abschluss des Seminars können die Studierenden frühneuzeitliche Präsenzzeit: Originalquellen, beispielsweise Urkunden oder Handschriften lesen und interpretieren. 28 Stunden Sie besitzen die dafür notwendigen Kenntnisse über die jeweils spezifischen Selbststudium: Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der grundwissenschaftlichen Arbeit. Sie 92 Stunden sind geübt im Auflösen chronologischer Angaben. Die Studierenden können die im Seminar erworbenen Kenntnisse selbständig in der Bearbeitung einer Originalquelle anwenden und sind in der Lage, ein Objekt bzw. ein Textzeugnis zu beschreiben, zu bestimmen, zu kommentieren und ggf. auch zu transkribieren, zu edieren oder mit digitalen Methoden aufzubereiten. Sie können das erschlossene Material im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden in weiteren Sinnzusammenhängen verorten und für übergeordnete fachliche wie methodische Fragestellungen auswerten.

Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)

Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio (jeweils max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten)
Prüfungsvorleistungen:
Mündliche Vorstellung einer Quelle(nbearbeitung) (ca. 15 Min)
Prüfungsanforderungen:
Kenntnis der jeweils spezifischen Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der grundwissenschaftlichen Arbeit (z.B. Paläographie, Chronologie, Diplomatik, Münzkunde)
Das Portfolio kann zum Beispiel folgendes beinhalten: Musterinterpretation, Transkription, Datenbankeinträge, Ausstellungstexte mit Reflexion, Katalogbeitrag o.ä.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Marian Füssel
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.34a: Arbeit an neuzeitlichen Originalen I English title: Working with Modern Originals I

Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Nach Abschluss des Seminars können die Studierenden frühneuzeitliche Präsenzzeit: Originalquellen, beispielsweise Urkunden oder Handschriften lesen und interpretieren. 28 Stunden Sie besitzen die dafür notwendigen Kenntnisse über die jeweils spezifischen Selbststudium: Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der grundwissenschaftlichen Arbeit. Sie 92 Stunden sind geübt im Auflösen chronologischer Angaben. Die Studierenden können die im Seminar erworbenen Kenntnisse selbständig in der Bearbeitung einer Originalquelle anwenden und sind in der Lage, ein Objekt bzw. ein Textzeugnis zu beschreiben, zu bestimmen, zu kommentieren und ggf. auch zu transkribieren, zu edieren oder mit digitalen Methoden aufzubereiten. Sie können das erschlossene Material im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden in weiteren Sinnzusammenhängen verorten und für übergeordnete fachliche wie methodische Fragestellungen auswerten.

Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio (jeweils max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen	4 C
und Fußnoten)	
Prüfungsvorleistungen:	
Mündliche Vorstellung einer Quelle(nbearbeitung) (ca. 15 Min)	
Prüfungsanforderungen:	
Kenntnis der jeweils spezifischen Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der	
grundwissenschaftlichen Arbeit (z.B. Paläographie, Diplomatik, Oral History)	
Das Portfolio kann zum Beispiel folgendes beinhalten: Musterinterpretation, Transkription, Datenbankeinträge, Ausstellungstexte mit Reflexion, Katalogbeitrag o.ä.	

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Petra Terhoeven
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.34b: Arbeit an neuzeitlichen Originalen II English title: Working with Modern Originals II

Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Nach Abschluss des Seminars können die Studierenden frühneuzeitliche Präsenzzeit: Originalquellen, beispielsweise Urkunden oder Handschriften lesen und interpretieren. 28 Stunden Sie besitzen die dafür notwendigen Kenntnisse über die jeweils spezifischen Selbststudium: Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der grundwissenschaftlichen Arbeit. Sie 92 Stunden sind geübt im Auflösen chronologischer Angaben. Die Studierenden können die im Seminar erworbenen Kenntnisse selbständig in der Bearbeitung einer Originalquelle anwenden und sind in der Lage, ein Objekt bzw. ein Textzeugnis zu beschreiben, zu bestimmen, zu kommentieren und ggf. auch zu transkribieren, zu edieren oder mit digitalen Methoden aufzubereiten. Sie können das erschlossene Material im direkten Gespräch mit den anderen Seminarteilnehmenden und den Dozierenden in weiteren Sinnzusammenhängen verorten und für übergeordnete fachliche wie methodische Fragestellungen auswerten.

Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio (jeweils max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen	4 C
und Fußnoten)	
Prüfungsvorleistungen:	
Mündliche Vorstellung einer Quelle(nbearbeitung) (ca. 15 Min)	
Prüfungsanforderungen:	
Kenntnis der jeweils spezifischen Hilfsmittel, Begrifflichkeiten und Methoden der	
grundwissenschaftlichen Arbeit (z.B. Paläographie, Diplomatik, Oral History)	
Das Portfolio kann zum Beispiel folgendes beinhalten: Musterinterpretation, Transkription, Datenbankeinträge, Ausstellungstexte mit Reflexion, Katalogbeitrag o.ä.	

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Petra Terhoeven
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.35: Digitale Geschichtswissenschaft English title: Digital History	4 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Seminars kennen die Studierenden grundlegende Konzepte und Methoden der digitalen Geschichtswissenschaft. Sie verfügen über grundlegende Kompetenzen in der Anwendung digitaler Methoden und Instrumente auf historische Inhalte und/oder über Kompetenzen, historische Inhalte mit Hilfe digitaler Methoden und Instrumente aufzubereiten. Die Studierenden beherrschen team- und projektorientierte Arbeitstechniken und sind in der Lage, den Arbeitsprozess und Wissenstransfer angemessen zu reflektieren.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Nachweis der Anwendung/Aufbereitung und Essay zur Reflexion des Arbeitsprozesses (max. 10.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: mündliche Vorstellung eines Problems oder Arbeitsvorhabens (ca. 15 Min.) oder erfolgreiche digitale Umsetzung einer gestellten Forschungsaufgabe	4 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnis der jeweils grundlegenden Konzepte und Methoden der digitalen	

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
keine	keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Stefan Haas
Angebotshäufigkeit:	Dauer:
unregelmäßig	1 Semester
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:
zweimalig	2 - 5
Maximale Studierendenzahl:	
30	

Geschichtswissenschaft und Reflexion ihrer Ansätze.

30

Georg-August-Universität Göttinge	3 C 2 SWS	
Modul B.Gesch.36: Angewandte Ge English title: Applied History	2 5005	
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden verschiedene Felder - Gedenkstätten, Museum, populärwissenschaftliche Zeitschriften, Geschichtsbüros - des öffentlichen Gebrauchs von Geschichte. Sie kennen die grundlegenden Konzepte des jeweiligen Bereichs und können sich mit ihnen kritisch auseinandersetzen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden
Lehrveranstaltung: Vorlesung (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Essay Essay (max. 12.000 Zeiche Prüfungsanforderungen: Grundlegende Kenntnisse von Konzepten ein Auseinandersetzung mit einem Bereich	3 C	
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Philip Knäble	
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 6	
Maximale Studierendenzahl:		

Georg-August-Universität Göttingen			4 C
Modul B.Gesch.37: Methoden wissenschaftlichen Arbeitens für			2 SWS
Historiker*innen			
English title: Methods of Scientific Work for His	storians		
Lernziele/Kompetenzen:			Arbeitsaufwand:
Nach Abschluss des Seminars können die Stu	udierende	en wissenschaftliche Texten	Präsenzzeit:
analysieren und adäquat wiedergeben. Sie kei	nnen die	Grundsätze historischer	28 Stunden
Quellenanalyse. Sie kennen Recherchetechnil	ken sowi	e Formalia für das Verfassen	Selbststudium:
wissenschaftlicher Texte.			92 Stunden
Lehrveranstaltung: Methodenseminar (Seminar)		2 SWS	
Prüfung: Portfolio Portfolio (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten)		4 C	
Prüfungsvorleistungen:			
Mündliche Darstellung eines Problems (ca. 10 Min.)			
Prüfungsanforderungen:			
Analyse und Wiedergabe wissenschaftlicher Texte in Wort und Schrift. Kenntnisse der			
Grundlagen der Quellenanalyse und Literaturrecherche sowie der formalen Vorgaben			
für wissenschaftliche Arbeiten.			
Das Portfolio besteht aus sechs schriftlichen Leistungen (z.B. Inhaltsangabe, Analyse,			
Bericht).			
Zugangsvoraussetzungen:		Empfohlene Vorkenntnisse:	
keine		keine	
Sprache:		Modulverantwortliche[r]:	
Deutsch		Dr. Maria Rhode	
Angebotshäufigkeit:		Dauer:	
unregelmäßig		1 Semester	
Wiederholbarkeit:		Empfohlenes Fachsemester:	
zweimalig		1 - 5	
Maximale Studierendenzahl:			
15			

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.41: Projektmodul English title: Project Module Cultural Memory

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Projektmoduls kennen die Studierenden grundlegende Konzepte der Public History. Sie können ihre theoretischen Kenntnisse über den öffentlichen Gebrauch von Geschichte im Feld der Geschichtspolitik (öffentliches Gedenken in Form von Gedenktagen, Denkmälern, Gedenkstätten) auf ein konkretes Praxisprojekt anwenden. Sie kennen die Besonderheiten der Geschichtsrepräsentation (Medialität von Geschichte in der Geschichtskultur) und wissen um die Unterschiede verschiedener Geschichtsspeicher (Archivierung, Musealisierung und Tradierung von privaten und öffentlichen Erinnerungskulturen). Die Studierenden beherrschen team- und projektorientierte Arbeitstechniken und lernen Arbeitsprozess und Wissenstransfer angemessen zu reflektieren. Sie verfügen über außerschulische Vermittlungskompetenz und berufspraktisches Wissen.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden

Lehrveranstaltung: Theorie- und Methodenseminar zu einem Bereich der Geschichtskultur (z.B. Ausstellung, Erhebung, Exkursion, Homepage, Performance, Publikation, Social Media Content) (Seminar)

2 SWS

Prüfung: Hausarbeit zur Reflexion des Arbeitsprozesses (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) oder Portfolio (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) oder Projektstück in äquivalentem Umfang Prüfungsvorleistungen:

6 C

regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); Mündliche (ca. 10 Min.) oder schriftliche (max. 2.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen) Vorstellung und Erläuterung einer Forschungsfrage

Prüfungsanforderungen:

Kenntnis grundlegender Konzepte der Public History, Aufbereitung von historischem Wissen für ein Praxisprojekt, Anfertigung eines Projektstücks, Vermittlung von historischen (Lern-)Inhalten (ggf. an die breite Öffentlichkeit), Diskussion und Reflexion über den Arbeitsprozess.

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b und 12a/b und 13a/b und 14a/14b Für Studierende der OAW: B.OAW.005 und B.OAW.004	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Philip Knäble
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl:	

30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.41a: Projektmodul für Fachfremde English title: Project Module Cultural Memory 6 C 2 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Projektmoduls kennen die Studierenden grundlegende Konzepte der Public History. Sie können ihre theoretischen Kenntnisse über den öffentlichen Gebrauch von Geschichte im Feld der Geschichtspolitik (öffentliches Gedenken in Form von Gedenktagen, Denkmälern, Gedenkstätten) auf ein konkretes Praxisprojekt anwenden. Sie kennen die Besonderheiten der Geschichtsrepräsentation (Medialität von Geschichte in der Geschichtskultur) und wissen um die Unterschiede verschiedener Geschichtsspeicher (Archivierung, Musealisierung und Tradierung von privaten und öffentlichen Erinnerungskulturen). Die Studierenden beherrschen team- und projektorientierte Arbeitstechniken und lernen Arbeitsprozess und Wissenstransfer angemessen zu reflektieren. Sie verfügen über außerschulische Vermittlungskompetenz und berufspraktisches Wissen.

Arbeitsaufwand: Präsenzzeit:

28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden

Lehrveranstaltung: Theorie- und Methodenseminar zu einem Bereich der Geschichtskultur (z.B. Ausstellung, Erhebung, Exkursion, Homepage, Performance, Publikation, Social Media Content) (Seminar)

2 SWS

Prüfung: Hausarbeit zur Reflexion des Arbeitsprozesses (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) oder Portfolio (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) oder Projektstück in äquivalentem Umfang Prüfungsvorleistungen:

16 C

regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); Mündliche (ca. 10 Min.) oder schriftliche (max. 2.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen) Vorstellung und Erläuterung einer Forschungsfrage

Prüfungsanforderungen:

Kenntnis grundlegender Konzepte der Public History, Aufbereitung von historischem Wissen für ein Praxisprojekt, Anfertigung eines Projektstücks, Vermittlung von historischen (Lern-)Inhalten (ggf. an die breite Öffentlichkeit), Diskussion und Reflexion über den Arbeitsprozess.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Philip Knäble
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.42: Projektmodul (Lehramt) English title: Project Module Cultural Memory (State Exam for Teaching)

Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: Nach Abschluss des Projektmoduls kennen die Studierenden grundlegende Konzepte der Public History. Sie können ihre theoretischen Kenntnisse über den öffentlichen 28 Stunden Gebrauch von Geschichte im Feld der Geschichtspolitik (öffentliches Gedenken in Selbststudium: Form von Gedenktagen, Denkmälern, Gedenkstätten) auf ein konkretes Praxisprojekt 62 Stunden anwenden. Sie kennen die Besonderheiten der Geschichtsrepräsentation (Medialität von Geschichte in der Geschichtskultur) und wissen um die Unterschiede verschiedener Geschichtsspeicher (Archivierung, Musealisierung und Tradierung von privaten und öffentlichen Erinnerungskulturen). Die Studierenden beherrschen team- und projektorientierte Arbeitstechniken und lernen Arbeitsprozess und Wissenstransfer angemessen zu reflektieren. Sie verfügen über außerschulische Vermittlungskompetenz und berufspraktisches Wissen.

Lehrveranstaltung: Theorie- und Methodenseminar zu einem Bereich der
Geschichtskultur (z.B. Ausstellung, Erhebung, Exkursion, Homepage,
Performance, Publikation, Social Media Content) (Seminar)

Prüfung: Portfolio (max. 10.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten)
Prüfungsvorleistungen:
regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); Mündliche (ca. 10 Min.) oder schriftliche (max. 2.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen)
Vorstellung und Erläuterung einer Forschungsfrage
Prüfungsanforderungen:
Kenntnis grundlegender Konzepte der Public History, Aufbereitung von historischem
Wissen für ein Praxisprojekt, Anfertigung eines Projektstücks, Vermittlung von
historischen (Lern-)Inhalten (ggf. an die breite Öffentlichkeit), Diskussion und Reflexion
über den Arbeitsprozess.

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b und 12a/b und 13a/b und 14a/14b	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Philip Knäble
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.43: Projektmodul - zwei Semester English title: Project Module Cultural Memory - Two Semester

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Abschluss des Projektmoduls kennen die Studierenden grundlegende Konzepte der Public History. Sie können ihre theoretischen Kenntnisse über den öffentlichen Gebrauch von Geschichte im Feld der Geschichtspolitik (öffentliches Gedenken in Form von Gedenktagen, Denkmälern, Gedenkstätten) auf ein konkretes Praxisprojekt anwenden. Sie kennen die Besonderheiten der Geschichtsrepräsentation (Medialität von Geschichte in der Geschichtskultur) und wissen um die Unterschiede verschiedener Geschichtsspeicher (Archivierung, Musealisierung und Tradierung von privaten und öffentlichen Erinnerungskulturen). Die Studierenden beherrschen team- und projektorientierte Arbeitstechniken und lernen Arbeitsprozess und Wissenstransfer angemessen zu reflektieren. Sie verfügen über außerschulische Vermittlungskompetenz und berufspraktisches Wissen.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 304 Stunden

Lehrveranstaltung: Theorie- und Methodenseminar zu einem Bereich der Geschichtskultur (z.B. Ausstellung, Erhebung, Exkursion, Homepage, Performance, Publikation, Social Media Content) (Seminar)

4 SWS

Prüfung: Hausarbeit zur Reflexion des Arbeitsprozesses oder Portfolio (max. 15.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) und Projektstück in äquivalentem Umfang

12 C

Prüfungsvorleistungen:

regelmäßige Teilnahme am Seminar (unter Berücksichtigung der APO § 14, Abs. 4, §21, Abs. 1); Mündliche (ca. 10 Min.) oder schriftliche (max. 2.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen) Vorstellung und Erläuterung einer Forschungsfrage

Prüfungsanforderungen:

Kenntnis grundlegender Konzepte der Public History, Aufbereitung von historischem Wissen für ein Praxisprojekt, Anfertigung eines Projektstücks, Vermittlung von historischen (Lern-)Inhalten (ggf. an die breite Öffentlichkeit), Diskussion und Reflexion über den Arbeitsprozess.

Zugangsvoraussetzungen: B.Gesch.11a/b und 12a/b und 13a/b und 14a/14b Für Studierende der OAW: B.OAW.005 und B.OAW.004	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Philip Knäble
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl:	

30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.51: Praktikumsmodul I (4 Wochen) English title: Internship I (4 Weeks)

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen nach ihrer Tätigkeit im Praktikum basale Kompetenzen im Bereich der Gedenkstätten, Archive, Museen, Verlage, Medien und weiterer öffentlicher (geschichts)kultureller Einrichtungen (Bundesinstitute, Stiftungen, Unternehmen). Sie verfügen über grundlegendes Fachwissen für den jeweiligen Bereichen. Außerdem weisen sie weitere Schlüsselkompetenzen wie Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Kommunikationskompetenz nach.

Die Studierenden können im Verlauf und/oder im Anschluss an das Praktikum ihre Tätigkeit sowie das erlernte Fachwissen und die erworbenen berufsqualifizierenden und allgemeinen Kompetenzen kritische reflektieren.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 0 Stunden Selbststudium: 180 Stunden

6 C

Lehrveranstaltung: Praktikum (4 Wochen) (Praktikum) Prüfung: Praktikumsbericht (max. 10.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und

Fußnoten) und Präsentation (ca. 10 Min.) zu Beginn oder am Ende eines Semesters, unbenotet

Prüfungsvorleistungen:

Nachweis über die Absolvierung des Praktikums

Prüfungsanforderungen:

Kritische Reflexion des Praktikums in Hinblick auf die eigene Tätigkeit, das erlernte grundlegende Fachwissen sowie den Erwerb bzw. die Vertiefung berufsqualifizierender Kompetenzen und Schlüsselkompetenzen

Zugangsvoraussetzungen: Motivations- und Bewerbungsschreiben und erfolgreiche Bewerbung als Praktikant/in	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Philip Knäble
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl: 10	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.52: Praktikumsmodul II (4 Wochen) English title: Internship II (4 Weeks)

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen nach ihrer Tätigkeit im Praktikum basale Kompetenzen im Bereich der Gedenkstätten, Archive, Museen, Verlage, Medien und weiterer öffentlicher (geschichts)kultureller Einrichtungen (Bundesinstitute, Stiftungen, Unternehmen). Sie verfügen über grundlegendes Fachwissen für den jeweiligen Bereichen. Außerdem weisen sie weitere Schlüsselkompetenzen wie Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Kommunikationskompetenz nach.

Die Studierenden können im Verlauf und/oder im Anschluss an das Praktikum ihre Tätigkeit sowie das erlernte Fachwissen und die erworbenen berufsqualifizierenden und allgemeinen Kompetenzen kritische reflektieren.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 0 Stunden Selbststudium: 180 Stunden

6 C

Lehrveranstaltung: Praktikum (4 Wochen) (Praktikum)

Prüfung: Praktikumsbericht (max. 10.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) und Präsentation (ca. 10 Min.) zu Beginn oder am Ende eines

Semesters, unbenotet

Prüfungsvorleistungen:

Nachweis über die Absolvierung des Praktikums

Prüfungsanforderungen:

Kritische Reflexion des Praktikums in Hinblick auf die eigene Tätigkeit, das erlernte grundlegende Fachwissen sowie den Erwerb bzw. die Vertiefung berufsqualifizierender Kompetenzen und Schlüsselkompetenzen

Zugangsvoraussetzungen: Motivations- und Bewerbungsschreiben und erfolgreiche Bewerbung als Praktikant/in	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Philip Knäble
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl:	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.53: Praktikumsmodul III (6 Wochen) English title: Internship III (6 Weeks)

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen nach ihrer Tätigkeit im Praktikum basale Kompetenzen im Bereich der Gedenkstätten, Archive, Museen, Verlage, Medien und weiterer öffentlicher (geschichts)kultureller Einrichtungen (Bundesinstitute, Stiftungen, Unternehmen). Sie verfügen über grundlegendes Fachwissen für den jeweiligen Bereichen. Außerdem weisen sie weitere Schlüsselkompetenzen wie Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Kommunikationskompetenz nach.

Die Studierenden können im Verlauf und/oder im Anschluss an das Praktikum ihre Tätigkeit sowie das erlernte Fachwissen und die erworbenen berufsqualifizierenden und allgemeinen Kompetenzen kritische reflektieren.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 0 Stunden Selbststudium: 270 Stunden

6 C

Lehrveranstaltung: Praktikum (6 Wochen) (Praktikum)

Prüfung: Praktikumsbericht (max. 10.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) und Präsentation (ca. 10 Min.) zu Beginn oder am Ende eines Semesters (9 keine Einheit gewählt), unbenotet

Prüfungsvorleistungen:

Nachweis über die Absolvierung des Praktikums

Prüfungsanforderungen:

Kritische Reflexion des Praktikums in Hinblick auf die eigene Tätigkeit, das erlernte grundlegende Fachwissen sowie den Erwerb bzw. die Vertiefung berufsqualifizierender Kompetenzen und Schlüsselkompetenzen

Zugangsvoraussetzungen: Motivations- und Bewerbungsschreiben und erfolgreiche Bewerbung als Praktikant/in	Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen der Module B.Gesch.11a/b, 12a/b, 13a/b, 14a/14b
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Philip Knäble
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 5
Maximale Studierendenzahl:	

Georg-August-Universität Göttingen	6 C	
Modul B.Gesch.61: Russisch für Kulturwis English title: Russian Language for Scholars of Cultur	4 SWS	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können einfache fachbezogene Texte mit Hilfe eines Wörterbuchs übersetzen. Sie kennen die Grundelemente der russischen Grammatik.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Sprachübung (Übung)		4 SWS
Prüfung: mündliche Prüfung (ca. 10 min) und Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme		6 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnis der Grundelemente russischer Grammatik; Übersetzung fachbezogener Texte unter Zuhilfenahme eines Wörterbuchs.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Viktoria Gulya	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 20		

Georg-August-Universität Göttingen		6 C
Modul B.Gesch.62: Russisch für Kulturw English title: Russian Language for Scholars of Cultu	4 SWS	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können zeitgeschichtliche sowie politikwissenschaftliche Originaltexte mit einem zweisprachigen Wörterbuch in der Regel ins Deutsche übersetzen. Sie verfügen über einen fachspezifischen Grundwortschatz und vertiefte Kenntnisse der russischen Grammatik.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Sprachübung (Übung)		4 SWS
Prüfung: mündliche Prüfung (ca. 10 Min.) und Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme		6 C
Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnis der russischen Grammatik; Übersetzung zeitgenössischer fachwissenschaftlicher Texte.		
Zugangsvoraussetzungen: Beherrschung der Grundelemente der russischen Grammatik	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Viktoria Gulya	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl:		

	7
Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Gesch.70: Grundlagen der schulischen und außerschulischen Geschichtsvermittlung	6 C 4 SWS
English title: Basics of History Teaching in and out of School	
Lernziele/Kompetenzen: Reflexion der Bildungsziele von Geschichtsunterricht; Reflexion fachdidaktischer Aufgaben und Fragestellungen in Theorie, Empirie und Pragmatik; Kenntnis von psychologischen Voraussetzungen des Geschichtslernens; Kenntnis der organisatorischen Rahmenbedingungen von Geschichtslernen in der Schule (Rahmenrichtlinien, Begründung von Unterrichtsthemen etc.); Anbahnung der Fähigkeit zum adäquaten Umgang mit fachspezifischen Medien und Methoden. Kenntnisse der Geschichte von Geschichtskultur; exemplarische Analysen gegenwärtiger Geschichtskultur resp. öffentlicher Verwendungsweisen von Geschichte (Debatten, Gedenktage, Jubiläen, Werbung etc.); Kenntnis und exemplarische Erprobung spezifischer Vermittlungsprozesse in einzelnen Institutionen außerschulischer Geschichtsvermittlung (Museum, Archiv, Verlag, Rundfunk und Fernsehen, Historikerbüro).	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Proseminar Einführung in die schulische Geschichtsvermittlung (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Klausur (120 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme und mündliche Präsentation zum diskursiven Austausch und zum Einüben der für die Klausur relevanten Inhalte der Einführungsveranstaltung	4 C
Lehrveranstaltung: Proseminar Einführung in die außerschulische Geschichtsvermittlung (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Essay (max. 10.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen und Fußnoten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am diskursiven Austausch im Seminar und mündliche Präsentation in Vorbereitung auf den Essay als argumentative Prüfungsleistung	2 C
Prüfungsanforderungen: Reflexion der Bildungsziele von Geschichtsunterricht; Reflexion fachdidaktischer Aufgaben und Fragestellungen in Theorie, Empirie und Pragmatik; Kenntnis von psychologischen Voraussetzungen des Geschichtslernens; Kenntnis der organisatorischen Rahmenbedingungen von Geschichtslernen in der Schule (Rahmenrichtlinien, Begründung von Unterrichtsthemen etc.); Anbahnung der Fähigkeit zum adäquaten Umgang mit fachspezifischen Medien und Methoden. Kenntnisse der Geschichte von Geschichtskultur; exemplarische Analysen gegenwärtiger Geschichtskultur resp. öffentlicher Verwendungsweisen von Geschichte (Debatten, Gedenktage, Jubiläen, Werbung etc.); Kenntnis und exemplarische Erprobung spezifischer Vermittlungsprozesse in einzelnen Institutionen	

außerschulischer Geschichtsvermittlung (Museum, Archiv, Gedenkstätte, Verlag,	
Rundfunk und Fernsehen, Historikerbüro)	

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Lehrstuhl Fachdidaktik
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 3 - 4
Maximale Studierendenzahl: 20	

Coord August Universität Cättingen		3 C
Georg-August-Universität Göttingen		2 SWS
Modul B.Gesch.90: Forschungsmodul English title: Research Module		
English unc. Nescaren Module		
Lernziele/Kompetenzen:		Arbeitsaufwand:
Die Studierenden können die Ergebnisse von Forsch	-	Präsenzzeit:
Diskussion kritisch beurteilen. Sie sind in der Lage, d	<u> </u>	28 Stunden
und mündlich zu präsentieren. Sie können die im BA-		Selbststudium:
und die Technik wissenschaftlichen Arbeitens auf ein anzuwenden.	selbständig bearbeitetes Thema	62 Stunden
a.i.z.		
Lehrveranstaltung: Betreuungskolloquium in dem für die Abschlussarbeit gewählten Bereich der Geschichtswissenschaft (Kolloquium)		2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 30 Min.) oder Präsentation (ca. 30 Min.), unbenotet Prüfungsanforderungen: schriftliche und mündliche Präsentation der eigenen Forschung; Nachweis des forschungsorientierten Arbeitens		3 C
Zugangsvoraussetzungen: Empfohlene Vorkenntnisse:		
B.Gesch.11a/11b und B.Gesch.12a/12b und 13a/13b und 14a/14b	keine	
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:	
Deutsch	Prof. Dr. Arnd Reitemeier	
Angebotshäufigkeit:	Dauer:	
regelmäßig	1 Semester	
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	
zweimalig	3 - 5	
Maximale Studierendenzahl:		
30		

Georg-August-Universität Göttingen 10 C 4 SWS Modul B.WSG.0001A: Einführung in die WSG I: Konzepte und Arbeitstechniken English title: Introduction to Economic and Social History I: Concepts and Work Techniques Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Einführung in wirtschafts- und sozialhistorisches Arbeiten mittels thematisch aufeinander Präsenzzeit: bezogener Lehrveranstaltungen. 56 Stunden Selbststudium: Die Studierenden erlernen zentrale Arbeitstechniken (Heuristik, Recherchetechniken, 244 Stunden Quellenkritik, Präsentation und Rhetorik, wissenschaftliches Schreiben). Im Rahmen einer einführenden Überblicksvorlesung eignen sie sich die theoretischmethodischen Grundlagen an und erhalten Einblick in wirtschafts- und sozialhistorische Problemstellungen. Die Studierenden gewinnen in diesem Modul Kompetenzen in der Beherrschung grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in praktischer, mündlicher und schriftlicher Form. 2 SWS Lehrveranstaltung: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Vorlesung) Lehrveranstaltung: Start Up Seminar WSG (Seminar) 2 SWS 10 C Prüfung: Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistungen: Übungen zu den zentralen Arbeitstechniken und regelmäßige Teilnahme am Seminar Prüfungsanforderungen: Kenntnisse der zentralen Arbeitstechniken und Themen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Fähigkeit zur Textinterpretation und Quellenkritik **Empfohlene Vorkenntnisse:** Zugangsvoraussetzungen: keine keine Sprache: Modulverantwortliche[r]: Deutsch Prof. Dr. Hartmut Berghoff Angebotshäufigkeit: Dauer: iedes Wintersemester 1 Semester Wiederholbarkeit: **Empfohlenes Fachsemester:** zweimalig Maximale Studierendenzahl:

40

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.WSG.0003: Aufbaumodul WSG I		6 C 4 SWS
English title: Intermediate Course in Economic and Social History I Lernziele/Kompetenzen: Durch Epochenvorlesungen und systematische Vorlesungen eignen sich die Studierenden Überblicks- und Kontextwissen in zentralen Themenfeldern der		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden
Wirtschafts- und Sozialgeschichte an. Sie erwerben in diesem Modul erste fachwissenschaftliche Kompetenzen in der Analyse lang- und mittelfristigen Trends historischer, sozialer und kultureller Entwicklungsprozesse mit Hilfe von fachspezifischen Instrumenten und modernen Forschungsansätzen. Sie verbreitern ihr Fachwissen und erwerben ein kritisches Verständnis über zentrale Entwicklungsprozesse. Sie sind in der Lage, Strukturen und zu erkennen und qualitativempirisch zu aufzuschlüsseln.		Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Transformationsprozesse und	d Epochen (Vorlesung)	2 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten)		6 C
Lehrveranstaltung: Übung zur Vorlesung WSG (Ü	bung)	2 SWS
Prüfungsanforderungen: Detaillierte Kenntnisse im vorgestellten Teilgebiet der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Fähigkeit zur prägnanten schriftlichen Reflexion von Problemstellungen und Forschungsansätzen		
Zugangsvoraussetzungen: Für Studierende der OAW B.OAW.001 und B.OAW.004, für Studierende im BA Geschichte B.Gesch.111/112, B.Gesch.113/114, B.Gesch.115/116 und B.Gesch.117/118	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: PD Dr. Alexander Engel	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl:		

150

Georg-August-Universität Göttingen	6 C 4 SWS
Modul B.WSG.0004: Aufbaumodul WSG II	4 3003
English title: Intermediate Course in Economic and Social History II	

Modul B.WSG.0004: Aufbaumodul WSG II English title: Intermediate Course in Economic and Social	al History II	4 SWS
	a	
Lernziele/Kompetenzen:		Arbeitsaufwand:
Durch Epochenvorlesungen und systematische Vorlesur	ngen eignen sich die	Präsenzzeit:
Studierenden zusätzliches Überblicks- und Kontextwisse	en an. Die Studierenden	56 Stunden
erwerben in diesem Modul vertiefende fachwissenschaft	tliche Kompetenzen in	Selbststudium:
der Analyse lang- und mittelfristigen Trends historischer,	, sozialer und kultureller	124 Stunden
Entwicklungsprozesse. Sie in der Lage, historische Kont	texte zu erkennen und	
zu diskutieren. Sie nutzen das methodische Werkzeug, e	entwerfen eigenständig	
Argumentationslinien und bilden sich ein Urteil über Forr	men und Verlaufsmuster	
wirtschaftshistorischer Wandlungsprozesse.		
Lehrveranstaltung: Transformationsprozesse und Ep	pochen (Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Übung zur Vorlesung WSG (Übung)		2 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten)		6 C
Prüfungsanforderungen:		
Detaillierte Kenntnisse im vorgestellten Teilgebiet der Wirtschafts- und Sozialgeschichte;		
Fähigkeit zur prägnanten schriftlichen Reflexion von Problemstellungen und		
Forschungsansätzen		
Zugangsvoraussetzungen: E	impfohlene Vorkenntnisse:	

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Hartmut Berghoff
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 150	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.WSG.0007: Abschlussmodul WSG II English title: Advanced Course in Economic and Social History II

Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist der foschungsnahe Einsatz methodischer Fertigkeiten und wissenschaftlicher

Kompetenzen in einem abgegrenzten Themenfeld der Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Die Studierenden vervollständigen und sichern ihre Kompetenzen zur eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung eines Teilthemas in schriftlicher Form. Sie wenden quantitative und qualitative Forschungsmethoden aktiv an und durchdringen komplexe Problemzusammenhänge. Sie kontextualisieren ihr Wissen eigenständig und führen unterschiedliche Argumentationsstränge in einem individuellen Urteil über Ursachen, Verläufe und Folgen wirtschaftshistorischer Entwicklungspfade zusammen.

Es wird empfohlen, die Epochenvorlesung im gleichen Semester zu besuchen, da sich hier das Thema des Seminars vertiefen lässt.

Arbeitsaufwand: Präsenzzeit:

Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden

Lehrveranstaltung: Abschlusseminar WSG (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten)	6 C
Prüfungsvorleistungen:	
Regelmäßige Teilnahme am Seminar	

Prüfungsanforderungen:

Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten in schriftlicher Form; eigenständiger Umgang mit den Konzepte und Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbaumodule WSG.
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Hartmut Berghoff
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen		6 C
Modul B.WSG.0008: Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte English title: Economic and Social History 101		2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden eignen sich theoretisch-methodische Grundlagen an und erhalten einen einführenden Überblick über zentrale wirtschafts- und sozialhistorische Konzepte, Fragen und Problemstellungen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Kenntnisse der zentralen Arbeitstechniken und Themen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Fähigkeit zur Textinterpretation und Quellenkritik		
Zugangsvoraussetzungen: Das Modul kann von allen Bachelor- Studierenden - ausgenommen Studierende des Bachelorstudiengangs Wirtschafts- und Sozialgeschichte! - belegt werden.	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Hartmut Berghoff	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl:		

Georg-August-Universität Göttingen Modul S.RW.1411aK: Dt. Rechtsgeschichte (Rechtsgeschichte des Mittelalters) English title: History of German Law (Medieval History of Law)

Lernziele/Kompetenzen:

Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls "Dt. Rechtsgeschichte I: Rechtsgeschichte des Mittelalters"

- haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die mittelalterliche (europäische) Rechtsentwicklung in der Zeit zwischen 500-1500 erlangt;
- kennen die Studierenden die Grundlagen und Wendemarken der europäischen Rechtskultur;
- kennen die Studierenden verschiedene Typen historischer Rechtsquellen und können mit historischen Quellen kritisch umgehen;
- sind die Studierenden in der Lage, die erworbenen Kenntnisse systematisch darzustellen, historische Entwicklungslinien nachzuziehen, historische Rechtsquellen einzuordnen und kritisch auszuwerten.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden

Lehrveranstaltung: Dt. Rechtsgeschichte (Rechtsgeschichte des Mittelalters)	2 SWS
(Vorlesung)	
Prüfung: Klausur (120 Minuten)	4 C

Prüfungsanforderungen:

Durch die Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie,

- grundlegende Kenntnisse über die Rechtsgeschichte des Mittelalters aufweisen,
- historische Entwicklungslinien der Rechtsgeschichte anhand von Beispielen aus Bereichen des Verfassungs-, Straf-, Privat- und Prozessrechts nachzeichnen können,
- · die zugehörigen methodischen Grundlagen beherrschen und
- · historische Rechtsquellen einordnen und kritisch auswerten können.

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
keine	keine
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:
Deutsch	Prof. Dr. Eva Schumann
Angebotshäufigkeit:	Dauer:
jedes Wintersemester	1 Semester
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:
gemäß Prüfungs- und Studienordnung	
Maximale Studierendenzahl:	
nicht begrenzt	

Georg-August-Universität Göttingen Modul S.RW.1411bK: Dt. Rechtsgeschichte (Neuere Rechtsgeschichte) English title: History of German Law (Recent History of Law)

Lernziele/Kompetenzen:

Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls "Dt. Rechtsgeschichte II: Neuere Rechtsgeschichte"

- haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Rechtsentwicklung seit der Rezeption des römischen Rechts bis ins 20. Jahrhundert erlangt;
- haben die Studierenden gelernt zwischen verschiedenen Rechtsmassen (gemeines Recht, partikulares Recht; römisch-kanonisches Recht, einheimisches Rechts) zu differenzieren;
- kennen die Studierenden Grundlagen und Wendemarken der europäischen Rechtskultur (praktische Rezeption des römischen Rechts, Professionalisierung der Rechtspflege, Kodifikationen der Naturrechtsepoche, "Historische Rechtsschule" sowie Recht und Unrecht im 20. Jahrhundert);
- kennen die Studierenden verschiedene Typen historischer Rechtsquellen und können mit diesen kritisch umgehen;
- sind die Studierenden in der Lage, die erworbenen Kenntnisse systematisch darzustellen, historische Entwicklungslinien nachzuziehen und historische Rechtsquellen einzuordnen und kritisch auszuwerten.

Arbeitsaufwand: Präsenzzeit:

28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden

Lehrveranstaltung: Dt. Rechtsgeschichte (Neuere Rechtsgeschichte) (Vorlesung)	2 SWS
Prüfung: Klausur (120 Minuten)	4 C

Prüfungsanforderungen:

Durch die Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie,

- grundlegende Kenntnisse über die Dt. Rechtsgeschichte seit der Frühen Neuzeit aufweisen,
- historische Entwicklungslinien der Dt. Rechtsgeschichte anhand von Beispielen aus Bereichen des Verfassungs-, Straf-, Privat- und Prozessrechts nachzeichnen können,
- · die zugehörigen methodischen Grundlagen beherrschen und
- · historische Rechtsquellen einordnen und kritisch auswerten können.

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
keine	keine
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:
Deutsch	Prof. Dr. Eva Schumann
Angebotshäufigkeit:	Dauer:
jedes Sommersemester	1 Semester
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:
gemäß Prüfungs- und Studienordnung	

Maximale Studierendenzahl:	
nicht begrenzt	

nicht begrenzt

Georg-August-Universität Göttingen	4 C
Modul S.RW.1417K: Verfassungsgeschichte der Neuzeit English title: Modern Constitutional History	2 SWS
 Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls "Verfassungsgeschichte der Neuzeit" haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse der deutschen Verfassungsgeschichte seit 1495 erlangt; kennen die Studierenden die wesentlichen Entwicklungsphasen der deutschen Verfassungsgeschichte kennen die Studierenden die historischen Konzeptionen des Staatsrechts in ihrer systematischen, ideellen und praktischen Bedeutung. 	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
Lehrveranstaltung: Verfassungsgeschichte der Neuzeit (Vorlesung)	2 SWS
Prüfung: Klausur (120 Minuten)	4 C

Prüfungsanforderungen:	
Durch die Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie,	
grundlegende Kenntnisse in der deutschen Verfassungsgeschichte aufweisen,	
ausgewählte historische Institutionen und Verfahren kennen,	

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
keine	keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Thomas Mann
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: gemäß Prüfungs- und Studienordnung	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl:	

• die zugehörigen methodischen Grundlagen beherrschen.